

## Pro Leben & Gesundheit 2030

### *Impulse für eine gesellschaftspolitische Transformation*

*„Pro Leben & Gesundheit 2030“ ist ein Thesenpapier, das als Inspirations-, und Diskussionsgrundlage für alle Menschen, für Bildungseinrichtungen, Initiativen, Bürgerbewegungen und politische Prozesse dient. Es darf und möchte frei geteilt werden.*

„PRO Leben & Gesundheit 2030“ basiert auf einem multidisziplinären, ganzheitlichen und humanistischen Denkansatz, der davon ausgeht, dass wir unser menschliches Potential an multiplen Intelligenzen <sup>1</sup> und an Beziehungsfähigkeit (zu uns selbst, zur Natur, zu unseren Mitmenschen und zur intelligenten, integrativen Ordnungskraft des Lebens) noch bei weitem nicht ausgeschöpft haben. Aus dieser Sicht gibt es eine Menge zu feiern an der westlichen Zivilisation und der modernen Wissenschaft und eine Menge zu benennen, was noch fehlt, um unseren eigenen Ansprüchen gerecht zu werden.

Die Corona-Krise, die im Jahr 2020 begann, hat auf vielen Ebenen tiefgreifende und grundlegende Veränderungen und Bewusstwerdungsprozesse bewirkt, die auch heute noch anhalten. Mit Sicherheit ist sie eine schwerwiegende globale und systemische Gesundheitskrise gewesen, die durch die ungewöhnlichen Maßnahmenbündel tiefgreifende Auswirkungen auf das private, soziale, gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben hatte. Sie hat bei vielen Menschen tiefe aber unterschiedliche Ängste geweckt und sie hat gravierende Mängel im politischen, medialen und institutionellen Bereich aufgezeigt, die noch lange nicht behoben sind. Diese Ausarbeitung soll dazu dienen, dass wir diese Krise als Chance nutzen und wirklich daraus lernen können. *„Gesundheit ist ein Zustand körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht allein das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen“* – so definierte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) 1948 das Thema „Gesundheit“. Diese Ausarbeitung greift diese Definition auf, auf Basis der Überzeugung, dass es universelle, zeitlose Werte, einen „Sinn des Lebens“ und eine intrinsische integrative Ordnungskraft im Universum gibt, die man auch als göttliche Ordnung bezeichnen könnte. Dass es solche Werte, Sinn und intrinsische Ordnungen gibt, wird vom aktuellen wissenschaftlichen Paradigma sowie von führenden weltlichen Institutionen nicht anerkannt, was ein guter Grund für die desaströsen Probleme sein könnte, die wir gerade auf der Erde erleben. Die beiden großen Themen „Gesundheit“ und „Leben“, denen mit dieser Ausarbeitung gedient werden möchte, sind natürlich so umfassend, dass die hier angesprochenen Inhalte und Aspekte zwangsläufig subjektiv und unvollständig sein werden. Gleichzeitig wird eine solche Fülle an Baustellen und Inhalten benannt, dass es eine Kunst ist, von diesem Text nicht erschlagen zu werden. Vielleicht genügt es, pro Tag nur einen Abschnitt mit den dazu

gehörenden ausführlichen Fußnoten und Anmerkungen zu lesen. In jedem Fall hoffe ich, dass Sie beim Lesen wertvolle Anregungen für sich entdecken.

Was die globale Gesundheitspolitik anbelangt, hat der Corona-Maßnahmen-Katalog uns eine extreme Fokussierung auf pharmakologische Interventionen und per Gesetz verordnete harte Maßnahmen beschert. Das Prinzip der Impfung ist sicherlich eine wertvolle Errungenschaft moderner Medizin und Medikamente können lebensrettend sein. Wenn wir aber eine wirklich gesunde, lebendige und resiliente Gesellschaft werden möchten, sollten wir nicht mit riesigen Geldsummen vorwiegend auf „ein Pferd setzen“, sondern die umfassende Vielfalt der modernen Gesundheitskultur fördern und nutzen, die wir uns in Jahrzehnten und Jahrhunderten erarbeitet haben. Was wir neben wirklich sicheren und langfristig wirksamen Medizinprodukten und rein technologischen Interventionen auch brauchen, sind mutige Weichenstellungen in Richtung der im Folgenden aufgeführten Zielvorstellungen.

Grundlegend sollen dabei die in der Sozialarbeitswissenschaft bewährten Prinzipien des Empowerment und der Subsidiarität sein. Das bedeutet, dass die Selbstfürsorge von Menschen, Gruppen, Netzwerken, Kommunen und regionalen Strukturen gestärkt wird und allen Herausforderungen zunächst einmal auf der direktesten und einfachsten Ebene begegnet werden soll. Erst, wenn das nicht genügt, wird eine nächste Stufe einbezogen. Was mit natürlicher Immunität bewältigt werden kann, braucht keine Impfungen. Was mit einem gesunden Lebensstil geheilt werden kann, braucht keine Medikamente, Therapien oder Operationen. Was mit ehrlicher Selbstreflexion und der Hilfe von erfahrenen und einfühlsamen Lebensbegleitern, Coaches oder Therapeuten integriert werden kann, braucht keine allopathischen Behandlungen von psychosomatischen Beschwerden oder Pubertätsblocker und Geschlechtsumwandlungen<sup>2</sup>. Was auf Ebene des persönlichen Arztes oder Heiltherapeuten entschieden und gelöst werden kann, braucht kein Gesundheitsamt. Was auf Ebene der Gesundheitsämter entschieden und gelöst werden kann, braucht keine staatliche Intervention. Was auf staatlicher Ebene entschieden werden kann, braucht keine bindenden und sanktionsbehaftenden Vorschriften der EU-Kommission oder von globalen Institutionen, wie der WHO oder der UNO. Was auf regionaler Ebene produziert werden kann, braucht keine aufwändigen Importe aus fernen Ländern oder Übersee.

Die Aufgabe der „Grossen Politik“ in solch einem Modell ist es, Rahmenbedingungen, finanzielle Förderung und nicht-ideologisch-getriebene Expertise zur Verfügung zu stellen, damit lokal und regional sinnhafte, menschenfreundliche und lebensdienliche Projekte, Lösungen und Verbesserungen geschaffen werden können. Die „Grosse Politik“ könnte sich die Natur zum Vorbild nehmen, die auf fast magische Weise Bedingungen erschafft, um einer unglaublichen Vielfalt an Lebensformen Raum zum Leben und zur Entfaltung zu geben.

Gemäß diesen Prinzipien könnten zum Beispiel Städte und Kommunen die Energie- wende durch genossenschaftliche, durchdachte, auch kritisch reflektierte und möglichst Natur schonende Win-Win-Modelle nutzen, um ihre Schuldenlast zu minimieren und um die kommunale Selbstverwaltung, regionalen Wohlstand und Lebensqualität zu fördern, anstatt zu einem weiteren Spielfeld von Spekulanten, Großinvestoren und Ideologien zu werden, deren Hauptinteresse profitable Renditen und nicht primär die Lebensbedingungen der Menschen vor Ort sind.

## Die körperlich/medizinische Ebene

- **Ganzheitliche Sichtweise und Prävention:** Würdigung der körperlichen, seelischen, geistigen und sozialen Natur des Mensch-Seins und intensive Zusammenarbeit von mechanistischer, pathogenetisch orientierter Medizin mit breit angelegten Salutogenese-Programmen<sup>3</sup> und der Psycho-Neuro-Immuno- logie. Die Salutogenese erfüllt auch auf wunderbare Weise die Ansprüche primärer Prävention, die in unserem Medizinsystem leider ein Schattendasein führt. In diesem Kontext wären zum Beispiel niederschwellige und breite Bildungsangebote über gesunde Ernährung, wohltuende Bewegung, Psycho- hygiene, Stressumwandlung, gesundes Licht, gesundes Wasser, gesunder Schlaf und Schutz vor Elektrosmog aller Art sinnvoll.
- **Ganzheitliche Medizinstrukturen:** Synergistische Zusammenarbeit von Schul-, Notfall- und Intensivmedizin mit Komplementärmedizin, orthomolekularer Medizin, Naturheilkunde und traditioneller Heilkunst. Erstere als bewunderns- werte Experten für Diagnostik, Notfallversorgung, Chirurgie und lebenserhal- tende Maßnahmen und letztere als systemisch denkende Experten für Gesund- heitsförderung, die Kultivierung eines ganzheitlich gesunden Lebensstils und eines resilienten Immunsystems sowie für die Heilung von chronischen Erkrankungen
- **Informierte Patienten-Mitbestimmung:** Impfungen, Medikamente und Operationen sollten nur nach einer umfassenden und aufrichtigen Information über Nutzen und Risiken, die jenseits von Profitinteressen stehen muss, angewendet werden. Das gebietet das Prinzip der informierten Zustimmung (informed consent). Diese Information muss Vor- und Nachteile aufzeigen, sowie eine aufrichtige Berücksichtigung der Studienlage enthalten. Dabei ist auch auf die Qualität der Studien zu achten. Modellierungsstudien von Fachleuten mit einem hohen Interessenskonflikt, oder die Angabe „relativer Wirksamkeit“, wie es in den Kampagnen für die Covid-19-Impfstoffe angewandt wurde, haben die niedrigste Aussagekraft. Von einem echten Placebo kontrollierte, auf möglichst lange Zeit angelegte Doppelblindstudien mit sehr großer Teilnehmerzahl (viele

tausend), die von unabhängigen Instituten oder Wissenschaftlern durchgeführt wurden, haben eine sehr hohe Aussagekraft

- **Sicherheit und Qualität von Impfstoffen:** Revolutionierung der Impfstoffsicherheit: angesichts der Tatsache, dass bereits unsere Säuglinge und Kleinkinder viele verschiedene Impfstoffe erhalten, Menschen bis zum Erreichen des Erwachsenenalters nicht selten mehrere Dutzend Impfstoffdosen verabreicht bekommen und diese Praxis in Zukunft sogar noch intensiviert werden soll, ist es dringend angeraten, endlich seriöse und akribische Langzeitstudien über mögliche Gefahren und schwerwiegende Nebenwirkungen von Impfstoffen, die in einem Zeitraum von bis zu mehreren Jahren nach dem Impfen auftreten können, verbindlich zu etablieren.

Dies ist umso dringlicher, weil die neuartigen modRNA-„Impfstoffe/Injektionen“ (modRNA = modifizierte/künstlich veränderte RNA), die nach und nach herkömmliche Impfstoffe verdrängen könnten, bereits in den Zulassungsstudien von Pfizer eine 800–1000 mal höhere Nebenwirkungsrate zeigten als klassische Antigen-basierte Impfstoffe. <sup>4</sup> Die neuartigen modRNA-Nanolipid Produkte und ähnliche, aus der Gentherapieforchung stammenden Produkte sollten dringendst auch deren akribische und umfassende Sicherheitsprüfungen durchlaufen und nicht nur diejenigen herkömmlicher Impfstoffe. Dies gilt insbesondere auch dann, wenn diese Stoffe – wie seit der Corona-Krise geschehen – einfach per Gesetzesänderung zum Impfstoff (um)deklariert werden <sup>5</sup>.

Der Glaube, dass Nebenwirkungen von Impfstoffen, insbesondere der neuartigen modRNA-Produkte nur innerhalb einiger Tage auftreten und dass teils schwerwiegende Erkrankungen, wie Autismus, Allergien, Myokarditis, neuronale Störungen, thrombo-embolische Ereignisse (Schlaganfälle, Embolien und Infarkte), Geburtenrückgänge und sogar eine Zunahme von Krebserkrankungen sowie plötzliche und unerwartete Todesfälle, wie sie seit der Massenanwendung der Covid-19-„Impfungen/Injektionen“ verstärkt zu beobachten sind, nichts mit der Verabreichung dieser Medizinprodukte zu tun haben, weil es angeblich keinen kausalen Zusammenhang gibt, ist tatsächlich nur ein Glaube, ein Mythos oder unprofessionelles Wunschdenken; – solange, bis es mittels hoher wissenschaftlicher Standards, unabhängig und ausgiebig überprüft wurde! <sup>6</sup>

- **Intensive Förderung „öffentlicher Gesundheit“:** Breit angelegte Programme zur Reduktion von gesundheitsschädlichen und das natürliche Immunsystem schwächenden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen wie: Di-Stress – Feinstaubbelastung – Pestizide wie Glyphosat – Ewigkeitschemikalien wie PFAS – hoher Gehalt an Industriezucker, Transfetten und künstlichen Zusatzstoffen in unserer Nahrung – Entfremdungsprozesse von Mutter Natur – Bewegungsmangel – Vitalstoffmängel – sinnentleerte Arbeitsbedingungen – Spaltungsprozesse in

Bezug auf Besitz, Status und Meinungsäußerungen – strategische Angsterzeugung durch Medien und Politik

- **Minimierung von Strahlungsbelastungen:** Schaffung von strahlungsarmen Zonen und Überprüfung von Grenzwerten für Mobilfunkstrahlung und nicht ionisierende Strahlung. Dies ist vor allem für elektrosensible Menschen sehr wichtig. Dabei ist unbedingt auch die Summierung und gegenseitige Verstärkung verschiedener Elektro-Smog-Quellen zu berücksichtigen (WLAN – DECT – Smartphone – Hausinstallationen – Mobilfunk...)
- **Heilsamer Umgang mit potentiell gefährlichen Medizinprodukten und Notstandsverordnungen:** Rechtzeitige und präventive Bildung von privaten Forschungsgruppen, Heilkreisen und Behandlungszentren, die wirksame Methoden entwickeln, um die vielfältigen Belastungen zu heilen, die durch neuartige aus der gentherapeutischen Forschung stammende mRNA-Nanolipid-Injektionen (erstmalig als Covid-Impfstoffe angewendet) und ähnliche gentechnologische Produkte entstehen können. In diese neuartigen Medizinprodukte, die neuerdings sogar selbstreplizierend sein dürfen (sa-mRNA = self amplifying mRNA) fließen aktuell riesige Investitionssummen mit entsprechenden Profiterwartungen <sup>7</sup>. Nötig sind wirksame multidisziplinäre Behandlungsschemata und Protokolle aus medizinischen, frequenztherapeutischen, epigenetischen, traumatherapeutischen und spirituellen Methoden und Heilmitteln, die in der Lage sind, die potentiell entzündungsfördernden, krebserregenden, Blutgerinnsel fördernden, Autoimmunprozesse fördernden und in ungünstigen Fällen Genom verändernden Nebenwirkungen dieser neuartigen Medizinprodukte zu verhindern oder zu heilen <sup>8</sup>. Ein Hauptgrund dafür ist, dass im Falle weiterer ausgerufenen Gesundheitsnotstände, die neuerdings sogar schon bei einem gehäuftem Auftreten von positiven PCR-Testergebnissen, anderen sogenannten Surrogat-Markern oder auf Basis von Computermodellierungen proklamiert werden können, Zwangsimpfungen oder forcierte Behandlungen mit diesen neuartigen Medizinprodukten möglich sind. Surrogat Marker sind Ersatz-Marker, die anstelle realer physiologischer Messungen und konkreter diagnostischer Beobachtungen verwendet werden und Computermodellierungen bilden nicht immer und vor allem nicht vollständig die Realität ab <sup>9</sup>. Sehr engagierte Impfstoffverfechter plädieren dafür, in solchen „pandemischen Notlagen“ die propagierten „Impfungen“ oder Behandlungen mit Hilfe von Militär, NATO oder Polizei verabreichen zu lassen und erste Länder arbeiten daran, diese Praktiken in nationalen Pandemieplänen schriftlich zu legalisieren <sup>10</sup>.

## Geistig-seelische Ebene

- **Bewusstseinskultur:** Eine breite Kultivierung von Bewusstseins- und Kultur-techniken wie Meditation, Kontemplation und Gebet in privaten und öffentlichen Alltagsstrukturen. Medizin und Neurowissenschaft haben erschöpfend nachgewiesen, wie positiv sich diese Elemente auf das psychische, mentale und körperliche Wohlbefinden, Gesundheit und Leistungsfähigkeit auswirken. Allein diese – in wissenschaftlichen Studien nachgewiesenen – physiologischen Wirkungen sind beeindruckend. Der Neurowissenschaftler Gerald Hüther erklärt darüber hinaus sehr eindrücklich, dass es ungemein wertvoll für die Entfaltung seines gesamten Potentials ist, wenn man einen Bezugspunkt und Beziehungsrahmen hat, der größer ist als man selbst. Das kann ein hohes zeitloses Wertesystem sein, ein geistiges oder spirituelles Prinzip oder auch ein real existierendes göttliches Wesen. Meditation, die häufig im östlichen Kulturkreis praktiziert wird, kann eine Beziehung zum weiblichen, mütterlichen Aspekt des Lebens und dem wertvollen Prinzip der Leere aufbauen. Kontemplation, wahrhaftiges Denken und Gebet, die traditionell eher im westlich-christlichen Kulturkreis praktiziert werden, können eine Beziehung zur integrativen Ordnung, zur „heiligen Geometrie“ und dem „geistig-intelligenten Design“<sup>11</sup> des Lebens sowie zu real existierenden göttlichen Wesen aufbauen. Hier können großartige spirituelle Meister und Meisterinnen wie Jesus Christus, Mutter Maria, die im östlichen Kulturkreis bekannte Quan Yin oder die im arabischen Kulturkreis bekannte Isis und Hathor genannt werden, die auf unserer Erde gelebt haben, die dem Leben und den Menschen auf außerordentliche Weise über lange Zeit gedient haben, die das Phänomen des physischen Todes überwunden haben und die über den Lebensraum unseres Planeten hinausgewachsen sind.
- **Integrative Trauerkultur:** Würdevoller, bewusster, liebevoller und integrativer Umgang mit den großen Themen: Krankheit, Trauer, Alter, Trauma, Missbrauch, Behinderung, Sterben und dem Tod auf möglichst breiter gesellschaftlicher Ebene
- **Die Kunst des Liebens:** Kultivierung der Kunst des Liebens in so vielen privaten und öffentlichen Lebensbereichen, wie möglich. Die „Kunst des Liebens“, wie sie von dem berühmten Psychoanalytiker, Philosophen und Sozialpsychologen Erich Fromm bereits in den 1960er Jahren beschrieben wurde, könnte als Wahlfach in allen Bildungseinrichtungen ab der Grundschule bis hin zum universitären Bereich angeboten und erforscht werden. Das Phänomen der Liebe, die Kraft des Liebens und das Potential von Liebesfähigkeit ist der entscheidende Baustein von intelligenten, integrativen, friedensfähigen, nachhaltigen, langlebigen und – wenn man so möchte – göttlichen Ordnungsstrukturen. Liebe ist vermutlich auch die einzige Kraft, die in der Lage ist, eine Brücke zwischen konträrsten

Meinungen und Haltungen, zwischen widerstrebendsten Emotionen und zwischen hellsten und dunkelsten Anteilen der menschlichen Psyche zu bauen

- **Integrative Psychologie:** Stärkere Sensibilisierung der wissenschaftlichen Disziplin der Psychologie und der Ausbildung für Psychotherapeuten für die Notwendigkeit der liebevollen und sorgfältigen Integration sogenannter „negativer Emotionen“ und abgespaltener oder traumatisierter Teile unserer Seele und Psyche durch eine „resompathische“ (Resonanz & Einfühlsamkeit) therapeutische Begleitung sowie durch die Kultivierung von reifem und erwachsenem Selbst-Mitgefühl. Das Resultat davon könnte sein, dass immer mehr Menschen in der Lage sind, alle ihre Emotionen – gleichgültig, wie intensiv sie sind – in Echtzeit zu fühlen, zu integrieren und in den Fluß ihrer Lebensenergie einzuweben.
- **Erweiterung des Bildungsspektrums:** Fest verankerte Bildungsinhalte in unseren Bildungseinrichtungen sollten sein: Emotionale Kompetenz, Differenzierungsfähigkeit, Ambiguitätstoleranz, soziale Verantwortlichkeit, Medienkompetenz, Propaganda-Bewusstsein, Friedensfähigkeit, Dialogfähigkeit, Diplomatie, „Ehrliches Mitteilen“ nach Gopal Norbert Klein, „Gewaltfreie Kommunikation“ nach Marshall B. Rosenberg und Technikfolgenabschätzung (auch und insbesondere in Bezug auf psychische und seelische Schäden, die durch verschiedene Konsumprodukte verursacht werden können). Ganz bedeutsam wäre es, in Bildungseinrichtungen eine „Kultur des Spielens“ zu etablieren, da Spielen der weitaus effektivste Lernmodus für Lebewesen ist und dabei automatisch beide Gehirnhälften aktiviert werden.  
Ein um solche Qualitäten erweitertes Bildungsspektrum könnte idealerweise dazu führen, dass unsere Kinder auf viel breiterer Ebene ein natürliches, kindgerechtes, liebevolles Gefühl-, Genährt- und Gesehenwerden erleben. Dabei geht es unter anderem um die ungestörte und ausreichende Aufmerksamkeit von Bezugspersonen und um das so essenzielle Spiegeln von Lebensäußerungen der Kinder, wie Tönen, Bewegungen, Gestik, Mimik, Augenkontaktsuche oder Emotionen.
- **Ökologische Bewusstseinskultur:** Verantwortungsbewusstsein, Biosphärenbewusstsein und die „Würde der Einfachheit“ als Leitwerte in unserem Konsumverhalten. Ein großes bisher viel zu wenig genutztes Potential für eine sinnvolle Nutzung von Ressourcen, eine Abmilderung von beängstigenden Klimaveränderungen und für die ökologische Regeneration der Erde liegt in unserem Bewusstsein. Die breite Kultivierung einer liebevollen Beziehung zur Natur und tiefe Dankbarkeit für die wundervollen Schätze unseres Planeten, seien es fossile Rohstoffe wie Erdöl, die fruchtbare Humusschicht, seltene Erden und Mineralien, saubere Luft oder den natürlichen Wasserkreislauf können zu einem ganz neuen

und sorgfältigen Produktions- und Konsumverhalten führen. <sup>12</sup> Weniger, aber dafür hochwertige und langlebige Produkte, echte Kreislaufwirtschaft, wie „Cradle to Cradle“ und eine achtsame, dankbare und genügsame Nutzung von Ressourcen auf Konsumentenebene könnten rigorose Ideologien wie eine „Zero-CO2-Agenda“, Verbotskulturen und andere quasi-totalitäre und technokratische Top-Down-Agendas unnötig machen. Dankbare und bewusste Genügsamkeit, das heißt, die Fähigkeit, die Bedeutung von „genug“ oder „es ist genug“ zu fühlen und das auf möglichst breiter Ebene, ist vermutlich auch die unverzichtbare Basis und der realistischste Weg für eine Lösung der gravierenden ökologischen Krisen unseres Zeitalters. Bevor wir diese neue Genügsamkeit = Genügsamkeit nicht erreicht haben und daher zwangsläufig in der Ideologie und der Gewohnheit des permanenten, „Energie blinden“ Konsumzwangs und Wirtschaftswachstums verharren, sollten wir sehr vorsichtig mit Konzepten wie dem europäischen „Green New Deal“ oder einer Energiewende hin zu sogenannten erneuerbaren Energien sein. Der ständig steigende Energiehunger des Wachstumsparadigmas würde eine solche Menge an Ressourcen für Wind-, Solar-, Erdwärme-, Energiespeicher-, und Stromleitungs-Installationen benötigen, dass das mit größter Wahrscheinlichkeit zu einer massiven Zunahme der Ausbeutung von Bodenschätzen, zu immer größerer Naturzerstörung und zu weiteren geopolitischen „Rohstoffkriegen“ führen würde. *Siehe auch 14*

- **Politische Bewusstseinskultur:** Insbesondere Aktivisten, investigative Journalisten, Wahrheitssucher und politische Idealisten sollten akribisch darauf achten, dass sie in ihrer Arbeit eine sorgfältige Psychohygiene betreiben und sich ausschließlich von konstruktiven Motiven und Werten leiten lassen. Sie sollten es vermeiden, mit aggressiven oder feindseligen Ausdrucksweisen genau die Kräfte zu stärken, die sie eigentlich verändert und transformiert sehen möchten. Gleiches gilt natürlich auch für Politiker jeglicher Partei und Richtung, deren tägliche Arbeit dadurch erschwert wird, dass sie sich in einem seit vielen Jahren gewachsenen hoch toxischen Kommunikationsfeld bewegen.
- **Neues Wissenschafts-Paradigma:** Transformation des reduktionistischen, mechanistischen, linearen und analytischen Wissenschaftsparadigmas bei gleichzeitiger Würdigung der zahlreichen faszinierenden und wertvollen Einzelerkenntnisse, die innerhalb dieses Paradigmas von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen errungen wurden. Aufbau von systemisch denkenden und multidisziplinären Forschungs- und Ausbildungsstätten, die zusätzlich Raum für seelische, geistige und spirituelle Tatsachen und Bedürfnisse haben. Entwicklung eines holistischen Wissenschaftsparadigmas, das das Vorhandensein von intelligenten, integrativen und intrinsischen Ordnungsprinzipien im Universum anerkennt, das anerkennt, dass die genetische und evolutionäre Natur des

Menschen auf Kooperation und weit weniger auf Konkurrenz basiert und das anerkennt, dass die tiefsten bisher bekannten (quanten)physikalischen Prinzipien der realen Welt auf Beziehungsverhältnissen und nicht auf Machtverhältnissen basieren. Siehe 11

## Soziale und politische Ebene

- **Professionelle Fehlerkultur:** Bei der Aufarbeitung von schlechtem, gefährlichem oder gemeinwohlschädigendem Krisenmanagement, politischen Fehlern und institutionellem Versagen sollte das Prinzip von „Hanlon´s Razor“ angewendet werden. Dieses besagt, dass man bei der Aufklärung und Aufarbeitung davon ausgehen sollte, dass nicht Bosheit, sondern Inkompetenz der zu vermutende Grund ist. Alle Kritiker und alle Menschen, die von Bosheit oder Verschwörungen (die es mit Sicherheit auch gibt) ausgehen, können sich fragen: „Wie kann ich, wie kann man es wirklich besser machen? Was bräuchte es, dass sich die Zustände langfristig zum Besseren wenden?“ – Und dann sollten auch ganz kleine, aber tatsächliche Schritte in diese Richtung gemacht werden! Bei all dem ist unbedingt zu beachten, dass wir uns innerhalb eines neoliberal pervertierten – sozusagen auf dem Kopf stehenden – kapitalistischen Wertesystems bewegen, das einerseits einen immensen Reichtum erschaffen hat, andererseits aber auch zu einer sehr ungerechten Verteilung dieses Reichtums führt. Ein weiteres Merkmal dieses Systems ist, dass es blind für die Schäden und das Leiden ist, das durch seine Tätigkeit verursacht wird. Der Politiker und Filmproduzent David Puttnam sagte: *The capitalistic system is characterized by disregarding suffering – in the pursuit of profit.* „Das kapitalistische System ist dadurch charakterisiert, dass es in dem Streben nach Profit blind ist für das Leiden, das es verursacht.“ Viele Politiker und einflussreiche Persönlichkeiten sind sozusagen Gefangene dieses Systems und haben aus sich selbst heraus kaum eine Chance, dieses zu verändern. Siehe 14
- **Neubewertung von sozialen Berufen:** Eine umfassende Wertschätzung, Förderung und finanzielle Aufwertung von CARE-Berufen (Raumpflege, Haushaltsdienste, Altenpflege, Kinderbetreuung, Bildung und Erziehung, Sozialarbeit...) im Rahmen einer sorgfältigen Sozialraum-Pflege und Milieuthherapie. Die Finanzierung solcher Programme könnte gemäß der Volksweisheit: „Der Friede am eigenen Herd ist das beste Heilmittel für den Krieg unter den Völkern“ von überdimensionierten Rüstungsbudgets und der Waffenproduktion abgezogen werden
- **Schutz des Allgemeinguts:** Befreiung von Elementen der Daseinsfürsorge wie Krankenversorgung, Pflegeeinrichtungen, Wasserversorgung, Landwirtschaft aber auch der Universitäten <sup>13</sup> als Orte der freien Bildung und Forschung aus

dem profitfixierten, neoliberalen Finanz- und Wirtschaftssystem. Dieser Punkt ist unter anderem deswegen so wichtig, weil die darauf basierende internationale Geldpolitik laut dem systemisch denkenden Sozialphilosophen Daniel Schmachtenberger falsche und perverse Anreize („false and perverse incentives“) nutzt und ein Einfallstor für Natur zerstörenden Lobbyismus ist. So erklärt zum Beispiel der Zoologe, Autor und Umweltaktivist George Monbiot, dass die Agrarsubventionspolitik der EU zu einer Zerstörung von Natur- und Wildnis-Landschaften führt, weil sie unverhältnismäßig Großgrundbesitzer und Großbetriebe fördert und diese sogar für die Rodung von Naturflächen bezahlt. Vermutlich wäre ein EU-weites Verbot des Bodenleben zerstörenden Glyphosats und eine radikale Reform der EU-Agrarpolitik eine der wirksamsten Schutzmaßnahmen für Mensch, Umwelt und Klima.

- **Transformation des Finanzsystems:** Eine der wichtigsten, aber auch schwierigsten Zukunftsaufgaben ist die Suche nach einer Alternative zum oder zumindest nach einem möglichst verantwortungsvollen, achtsamen und einhegenden Umgang mit dem neoliberalen Turbo-Kapitalismus der gerade dabei ist, sich in einen umfassenden „Überwachungskapitalismus“ (nach Prof. S. Zuboff) zu verwandeln. Dieses Finanzsystem ist aus einem Schuldgeld basierten Fiat-Geldsystem hervorgegangen. Geld wird hier sozusagen aus dem Nichts geschaffen, wenn jemand sich verschuldet, was in der Regel dazu führt, dass es viele Schuldner und hohe Schulden geben muss. In diesem System ist es zur weit verbreiteten Unsitte geworden, sein Geld für sich arbeiten zu lassen, anstatt seinen Lebensunterhalt mit echter gemeinwohlfördernder und lebensdienlicher Arbeit zu bestreiten. All das schafft – systemisch gesehen – gigantische Abhängigkeiten von Renditen, Zinseszinsen und ständigem Profitdenken und bedingt damit entweder ein zwanghaftes Wirtschaftswachstum oder aber eine kontinuierliche Zerstörung von bewährten und etablierten Strukturen, um neue Märkte zu schaffen. Dabei ist es vielen Geldanlegern und dem Bruttosozialprodukt in der Regel gleichgültig oder unbekannt, ob das Wachstum, die neuen Märkte und die Renditen aus Tod bringendem und Natur zerstörendem Kriegsgeschäft oder aus dem Leben dienender Technologie stammen. Der deutsche Wirtschaftswissenschaftler Heiner Flassbeck führt weiterhin aus, dass durch das „Diktat von Quartalszahlen“ und die Erwartungshaltung der Aktienbesitzer (shareholder) ein unmenschlicher Druck auf Unternehmen entsteht, der sich kontraproduktiv auf sinnvolles Wirtschaften auswirkt. In Folge von all dem steigt die Gefahr von Korruption, schmutzigen Geschäften und sogar Kriegen, die, wie eine Volksweisheit sagt, meist von Banken und „Renditejägern“ geführt werden und nicht von Nationen. Last but not least ist dieses Finanzsystem Demokratie schädigend, weil es zu einer immer größeren Kluft zwischen wenigen, extrem einflussreichen Reichen und vielen, weitaus

ärmeren Menschen führt, die einen Großteil ihrer Energie dafür benötigen, für ihr Auskommen zu sorgen. Demokratie schädigend und letztendlich zerstörend wirkt sich auch der unwiderstehliche Drang nach Machterhalt der extrem reichen Menschen und Gruppen aus, die daher viel Geld, Energie und wertvolle Ressourcen in Kontroll- und Manipulationssysteme investieren müssen. Ein neues Finanzsystem, egal ob digital oder analog müsste es schaffen, diese oben genannten Dynamiken überflüssig zu machen. <sup>14</sup>

- **Einhegung des Lobbyismus:** Verabschiedung wirksamer Lobbygesetze, um zu verhindern, dass sich Eigeninteressen von Spekulanten, großen Konzernen oder Milliardärs-Stiftungen negativ auf die Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Gesellschaft auswirken. Aufbau eines wirksamen und transparenten Feedbacksystems bezüglich der Gesundheitsschädlichkeit von politischen Maßnahmen sowie juristische Rückendeckung für die damit betrauten Personen <sup>15</sup>. In Zeiten von globalen-privat-öffentlichen-Partnerschaften (GPPP = global private public partnerships) und zunehmendem Einfluss von supranationalen Organisationen, wie der WHO, der UNO oder auch der EU-Kommission auf nationale Entscheidungen und Handlungsstrukturen kommt der Kontrolle durch nationale Gremien eine immense Bedeutung zu! Nationale Gremien und staatliche Institute, die in der direkten Verantwortung für die Gesundheit und das Gemeinwohl ihrer Bevölkerung stehen, müssen in der Lage sein, akribisch, umfassend und mit hoher Kompetenz zu prüfen, welche Auswirkungen bestimmte Maßnahmen, Produkte und Anweisungen, die von supranationalen Organisationen und Zulassungsbehörden oder von einer EU-Kommission propagiert werden, auf das Wohl der Bürgerinnen und Bürger haben. Solche Kompetenzen in Verbindung mit einem Vetorecht auf nationaler Ebene ist zwingender Bestandteil einer menschen- und lebensfreundlichen Politik! <sup>16</sup>
- **Wahrhaftige Gewaltenteilung – Justiz und Medien:** Eine tiefgreifende Reform der Gewaltenteilung, insbesondere der Rechtsprechung (Judikative) und der Medien (Vierte Gewalt). Die Gerichte müssen gänzlich unabhängig von Regierungen sein und brauchen daher unbedingt eine Selbstverwaltung, insbesondere auch in Bezug auf die personelle Besetzung und die Finanzierung <sup>17</sup>.  
Wir brauchen dringendst wirklich neutrale Medien, Faktenchecker, Informationsplattformen und Suchmaschinen, die weitgehend frei von dem Einfluss durch Regierungen, Finanzkonzerne, Parteien und Milliardärs-Stiftungen sind und die sich nicht an der so kontraproduktiven Dämonisierung von politischen Gegnern im In- und Ausland beteiligen. Die Dynamik der Dämonisierung führt zwangsläufig zu einer selektiven Wahrnehmung und Berichterstattung, zu einer mangelhaften Wahrnehmung von positiven Leistungen und Aussagen des „Gegners“ und führt nicht selten zur Entstehung von selbsterfüllenden Prophezeiungen. Die seit

Beginn der Corona-Krise sehr einflussreichen Faktenchecker-Portale brauchen unbedingt einen ethischen, demokratischen und wissenschaftlichen Standard, der die Anwendung von Kampfrhetorik und persönliche Diffamierungen verhindert und der den „faktengecheckten“ Personen, Wissenschaftlern und Gruppierungen die Möglichkeit einer kultivierten Gegendarstellung bietet.

- **Wiederbelebung des öffentlichen Debattenraums**, der seit Beginn der Corona-Krise schwer beschädigt und in Teilen von Kampfrhetorik geprägt wurde. Zur Förderung eines lebendigen, aufrichtigen und fairen demokratischen Diskurses wären vor allem die öffentlich-rechtlichen Rundfunk- und Fernsehanstalten sowie kommunale und regionale Zeitungsverlage besonders geeignet. Aufbau von gegenseitigem Verstehen, Respekt und Wertschätzung zwischen Bürgern und politischen Entscheidungsträgern und Aufbau wirksamer Kommunikationsmöglichkeiten untereinander. Etablierung von professionell betreuten Dialog- und Debattenräumen in denen unterschiedlichste Standpunkte und Theorien sowie wissenschaftliche Thesen und Antithesen klar verständlich und respektvoll betrachtet werden können. Hier sollten ausdrücklich auch Menschen einbezogen werden, die aus politischen Gründen als „Andersdenkende“, „Rechtsextreme“, „Nazis“, „Antisemiten“, „Verschwörungstheoretiker“, oder „krude Querdenker“ diffamiert werden oder wurden. Echte Verschwörungsfanatiker und gefährliche Extremisten hätten ohnehin kein ernsthaftes Interesse an solchen Dialog-Räumen. siehe 18
- **Politische Ethik**: Entwicklung und Anwendung einer „Politischen Ethik“, die von breiten Teilen der Zivilgesellschaft, den großen Medienkanälen und zur Not auch mit Hilfe der Justiz gefördert und eingefordert wird. Die politische Unkultur, dass ernsthafte Kritik am Regierungshandeln viel zu häufig reflexhaft und kategorisch in die rechtsextreme Ecke gestellt, Verschwörungstheorien zugeordnet, dem Einfluss eines fremden Staates zugeschoben oder als „Mis- und Desinformation“ etikettiert wird, lässt das Entstehen einer reifen und erwachsenen Fehlerkultur erst gar nicht zu. Solch eine Fehlerkultur wäre aber dringendst nötig, um Krisen, wie z.B die Coronakrise konstruktiv aufzuarbeiten und Kriege nicht nur zu überstehen, sondern um langfristig daraus zu lernen und eine präventive Politik zu entwickeln. Die Unsitte, dass immer wieder Oppositionsparteien, Menschen mit unbequemen politischen Meinungen, investigativen Journalisten, oder Regierungskritikern mit Diffamierung der Person, Denunziation, Beobachtung durch Verfassungsschutz, groß angelegten Hausdurchsuchungen, Beschlagnahmung von Arbeitsmaterial, medialer Zensur von höchsten Stellen, Entlassungen, Kontokündigungen („Debanking“) und teils konstruiert wirkenden Gerichtsprozessen begegnet wird, wie es seit 2020 unzähligen Wissenschaftlern, Ärzten, Journalisten und sogar Richtern geschehen ist, die sicherlich nicht rechtsextrem

oder menschenverachtend waren, hat in freiheitlichen Demokratien nichts zu suchen! Das unbeschadete und geschützte Recht auf „Freie Rede“ ist die Basis jeder echten Demokratie und muss durch eine Kultur des Verstehen– Wollens, des Dialogs zum Wohl des Ganzen, durch eine lebensdienliche Fehlerkultur und durch tiefen Respekt, Wertschätzung und Neugier für die Vielfalt und Unterschiedlichkeit von lebendigen Gesellschaften ergänzt werden. Zu diesem wichtigen Punkt gehört auch die Anwendung einer aufrichtigen und klaren Sprache. Politische Aussagen und Ankündigungen dürfen nicht nur schön klingen, sondern müssen auch faktisch korrekt sein, ehrlich gemeint sein und sie müssen die Lebenswirklichkeit der Bürgerinnen und Bürger achten, einbeziehen und tatsächlich verbessern wollen <sup>18</sup>.

- **Überparteiliche demokratische Entscheidungs–Plattformen:** Zukunftsmusik aber sicherlich eine lohnende Investition für Denkfabriken, Bürgerforen, Diskussionskreise und demokratische Vereine wäre es über die Parteienlandschaft hinauszudenken und an einer demokratischen und wirkungsvollen Plattform zu arbeiten, die über den Parteien steht und die in der Lage ist, kräftezehrende und unproduktive Grabenkämpfe, lähmende Brandmauern und machtpolitische Kapriolen überflüssig zu machen. Diese Plattform müsste von einer "gelben", integrativen Bewusstseinsstufe im Sinne der integralen Theorie/Spiral Dynamics geprägt sein. Das erhöht die Chance, dass unterschiedlichsten Meinungen und verschiedenen Bewusstseinsstufen ein angemessener und respektvoller Rahmen gegeben werden kann; – die Kernanliegen aller Parteien (auch der ganz Kleinen) eine Stimme bekommen und die realen Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger, inclusive dem Bedürfnis, gehört zu werden, mehr Raum bekommen. Auf diese Weise könnten tragfähigere und lebensdienlichere politische Entscheidungen entstehen. <sup>19</sup>
- **Demokratische Kontrolle von Zensursystemen:** Möglichst rascher Aufbau einer professionellen, international vernetzten Organisation, in der Qualität von Amnesty International oder Oxfam, die demokratiefeindliche Hightech–Kontroll– und Zensursysteme auffindet, sichtbar macht und die befugt ist, gerichtlich dagegen vorzugehen. Eine weitere wichtige Aufgabe dieser Organisationen muss es sein, Missbrauch des „Digital service act“ von Seiten verschiedenster Stellen, inclusive Parteien, Konzernmedien, Kommissionen und Regierungen aufzudecken und zu bekämpfen. Es sollte unbedingt ausgeschlossen werden, dass Etikettierungen, wie „Misinformation“ und „Desinformation“ und die damit verbundenen Sanktionen missbraucht werden, um zwar wahre und wichtige aber „politisch unkorrekte“, oder für bestimmte Personengruppen oder Geschäftsinteressen unbequeme Informationen und Informationsportale zu bekämpfen. In diesem Zusammenhang braucht es auch dringend eine bürgernahe, unabhängige

und demokratisch kontrollierte Instanz, die alle Faktenchecker und „Trusted Flagger“ (= vertrauensvolle Hinweisgeber) coacht und kontrolliert. Letztere sind nach Aussagen des deutschen Wirtschaftswissenschaftlers Prof. Dr. Christian Rieck eine Art private Zensurbehörde, die von Regierungen befugt wird – ohne weitere Überprüfung – die Löschung von Inhalten auf Internetplattformen anzuordnen. <sup>20</sup>

- **Konstruktiver Umgang mit der Gender- und Woke-Bewegung:** Unterstützung derjenigen Aspekte der Gender-Bewegung, denen es nicht um eine Instrumentalisierung von Verbitterung, Selbstablehnung, Opfergefühlen und Aggression gegen Traditionen und klassische Werte geht, sondern darum, sich für mehr Respekt, Toleranz, Wertschätzung und Liebe für die Vielfalt des Lebens und von Minderheiten zu engagieren: Vielfalt im Sinne von Mann-Sein, von Frau-Sein und vom Erforschen verschiedenster Formen geschlechtlicher Identität und Rollenverhalten. <sup>21</sup> Wichtig für solch einen positiven Umgang mit diesen kulturellen Prozessen ist auch eine gesunde und konstruktive Selbstkritik der älteren Generation; – Dies, vor allem in Bezug auf die Unfähigkeit der Älteren, der jungen Generation ein gesundes, faires und nachhaltiges Finanz- und Wirtschaftssystem in die Hand zu geben, das lebensdienlich und naturfreundlich ist und das der breiten Masse eine motivierende Lebensperspektive ermöglicht. Solch ein System ist seit spätestens der Finanzkrise 2008 überfällig und sollte unbedingt so gestaltet sein, dass es nicht auf Konsumsucht, Schulden, Kontrolle, Abhängigkeit und Ausbeutung basiert, sondern ermöglicht, sich mit sinnhafter, gemeinwohldienlicher Arbeit eine sichere materielle Existenz und angemessenen Wohlstand aufzubauen. *Siehe auch 14*
- **Aufgeklärter Umgang mit Radikalisierungstendenzen:** Förderung von politikwissenschaftlichen Studien, die untersuchen, in wie weit das Phänomen eines scheinbar bedrohlichen Aufkeimens von Rechtsextremismus einem unbewussten Abdriften der politischen und medialen Mitte in Richtung totalitärer Dynamiken geschuldet ist. Spätestens seit Beginn der Corona-Krise erleben wir in Europa und den USA eine massive Zunahme von politischer Korrektheit, eine massive Einengung von Meinungskorridoren, eine Bekämpfung von Andersdenkenden, eine Einschränkung von Individual- Grund- und Freiheitsrechten, wie dem Recht auf freie Meinungsäußerung *siehe auch 20*, eine Vergiftung des öffentlichen Debattenraums mit Dynamiken wie Kontaktschuld, der „false balance“-Idee, einer Cancel culture oder der Diffamierung der Person statt dem Austausch von Argumenten. Verstärkt werden diese Phänomene durch ein offensichtliches Desinteresse an einem demokratischen Dialog und der hohen Kunst der Diplomatie sowie einer weiteren Zunahme von politischer „Alternativlosigkeit“. All das hat eine zerstörerische Auswirkung auf die Qualität von Wissenschaft und

auf die Erlebbarkeit von freiheitlicher Demokratie.

- **Kollektive Selbstreflexion:** Angehen, der Jahrhundert-Herausforderung, die kollektive Geistes-Störung zu heilen, dass es für jedes größere Problem immer einen Sündenbock, ein Feindbild oder einen konkreten Feind und Schuldigen im Außen geben muss, der zu bekämpfen und zu besiegen sei. All das, als langfristige sinnlose, ungemein anstrengende und teils sogar zerstörerische Kompensation, um nicht die eigenen seelischen Verletzungen und Missverständnisse über die Natur unseres Mensch-Seins wahrnehmen und fühlen zu müssen. <sup>22</sup> Insbesondere in der westlichen Wertegemeinschaft ist dringend eine intensive Reflektion darüber nötig, in wie weit der – ohne Zweifel – bewundernswerte Wohlstand, die faszinierenden Kulturleistungen und der technologische Fortschritt von den folgenden Dynamiken und Verhaltensweisen begleitet war oder diese hervorgebracht hat: Machtmissbrauch – Outsourcing von Schäden und Kosten – selbstverliebte Unterdrückung Andersdenkender – Informationskontrolle und Manipulation – Doppelmoral – Schaffung von Abhängigkeiten und Schuldnern – Konkurrenzdenken – feindliche Übernahmen – Konzernisierung und Monopolbildung von Finanz- und Wirtschaftskräften – geopolitische Kriege – hochmanipulative Regime-Change-Operationen – imperialistische Denk- und Handlungsgewohnheiten – Links-Hirn-dominierte Selbstrechtfertigungs-Strategien und Ausbeutung von Allem! (Mensch, Natur & Tier- und Pflanzenreich) für maximale Leistung, Fortschritt und Produktivität bei gleichzeitigem Werteverfall <sup>23</sup>.

All das bei einem eklatanten Mangel an Friedensfähigkeit, Genügsamkeit, Demut vor dem „Wunder Mensch“ und konstruktiven, integralen Gestaltungskräften die in der Lage sind, alles Leben, die Natur unseres Planeten und alle Menschen auf der Welt einzubeziehen. Auch, wenn das vielleicht hochgestochen klingen mag: von dem Erfolg einer solchen Reflektion könnte das Überleben der westlichen Zivilisation abhängen <sup>24</sup>. Mit guter Wahrscheinlichkeit sind die gigantischen Kriegsmaschinerien der Großmächte, allen voran die von USA-NATO (ein vielfaches größer, als die aller anderen Großmächte zusammen) und auch das seit mindestens drei Jahrzehnten betriebene Geo-Engineering nicht mehr lange tragbar für die „Planetaren Grenzen“, das Ökosystem Erde und die Biosphäre unseres Planeten. <sup>25</sup>

- **Andenken einer Grundgesetzänderung:** „Die Würde des LEBENS ist unantastbar“ anstelle von „Die Würde des Menschen ist unantastbar“. Dies würde dann auch die lebendigen Humus-Böden; das Tier- und Pflanzenreich, den Lebensraum Luft und eventuell sogar die lebendigen Wasserkreisläufe in unsere Gesetze einbeziehen und wir könnten schon jetzt eine Grundlage schaffen, um kommenden,

schweren ökologischen Krisen zu begegnen. Dabei ist zu beachten, dass die Wissenschaft bis heute noch nicht wirklich verstanden hat, was Leben tatsächlich ist, wie es entsteht, geschweige denn, dass es gelungen ist, selbst Leben zu erzeugen <sup>Siehe 11</sup>. Bis dies eventuell einmal möglich ist, ist es sicherlich sinnvoll, seit Jahrtausenden bewährte Werte, wie Demut und Ehrfurcht vor allem Leben sowie die Kunst des Staunens zu kultivieren <sup>26</sup>

*Diese Ausarbeitung entstand ursprünglich am 31. Juni 2020 und wurde im August 2024 intensiv überarbeitet.*

Mattheo Pflieger

Anregungen, Ergänzungen und konstruktive Kritik gerne an: [mattheo-pflieger@gmx.de](mailto:mattheo-pflieger@gmx.de)

Webseite: [www.kraftquelle-natur.net](http://www.kraftquelle-natur.net)

\*\*\*

### Über den Autor

Mattheo Pflieger ist Dipl. Sozialarbeiter, Naturpädagoge, Heilpraktiker und staatlich zertifizierter Elternberater. Er hat zu Beginn seines Erwachsenenlebens durch eine schwere Erkrankung sowohl den Segen, als auch die Grenzen der modernen Schulmedizin erlebt. Als er mit 20 Jahren mit der Ansage, eine unheilbare Krankheit zu haben, die immer wieder Operationen und eine lebenslange Einnahme von Medikamenten verlange, aus dem Krankenhaus entlassen wurde, machte er sich auf die Suche nach neuen Perspektiven und nach Heilung. Diese fand er in naturmedizinischen, holistischen und spirituellen Denkansätzen und Methoden. Die Ausbildung zum Naturpädagogen brachte ihm die Erkenntnis, wie gravierend und verschärfend sich Entfremdungsprozesse von Natur auf ökologische und soziale Krisen auswirken. Das Studium der Sozialarbeits-Wissenschaft eröffnete ihm die Einsicht, wie wichtig in der modernen, extrem spezialisierten Wissenschaftswelt eine empirische, handlungsorientierte und interdisziplinäre Einflussgröße ist. Mit anderen Worten: wie wichtig es ist, dass Wissenschaftler und Praktiker verschiedenster Disziplinen auf Augenhöhe zum Wohl des Ganzen und aus Liebe zum Gemeinwohl miteinander reden und arbeiten. Aktuell arbeitet er mit Freude und Leidenschaft in einer Kita auf Basis eines pädagogischen Ansatzes, der anstrebt, jedes Kind als wundervolles Individuum zu sehen und zu verstehen, mit seinen Interessen und Lebensthemen wahrzunehmen und ihm Räume zur Verfügung zu stellen, die ihm helfen, seine Persönlichkeit und Potentiale zu entfalten. Aus dem Wunsch heraus, dass diese Ideale viel stärker auch in der großen Bildungslandschaft, in unseren sozialen Strukturen und in politischen Entscheidungsprozessen lebendig und erfahrbar werden, ist diese Ausarbeitung entstanden.

\*\*\*

## Statt eines Nachworts

Die Ausführungen in diesem Text mögen dem ein oder anderen naiv, utopisch oder unerreichbar erscheinen. Doch bei genauer Betrachtung begannen große Veränderungen nicht selten mit einem Bewusstwerdungsprozess oder einer Idee, in jedem Fall mit einem kleinen Schritt. In diesem Sinne wäre es mir eine große Freude, wenn diese Ausarbeitung dazu dient, das „Overton-Fenster“ zu erweitern, also im öffentlichen Diskurs den Bereich des denkbaren und sagbaren zu vergrößern. Besonders schön wäre es, wenn dadurch kontroverse aber respektvolle und konstruktive Diskussionen angeregt würden und wenn dabei Menschen mit sehr unterschiedlichen Sichtweisen auf die „heißen Themen unserer Zeit“ zusammen finden könnten. Sollten Ihnen diese Zielvorstellungen oder einzelne davon grundsätzlich plausibel und wünschenswert, aber eben utopisch erscheinen, könnte man sich selbst, einer Diskussionsrunde oder einer politischen Versammlung die ernst gemeinte Frage stellen: Warum eigentlich nicht?! Die Antworten darauf könnten erhellend und letztendlich zielführend sein. **Ein persönlicher Wunsch:** wenn Sie mit dem Lesen bis zu dieser Stelle gekommen sind, wäre es mir eine Freude, wenn Sie mir einige Zeilen schreiben. Fanden Sie die Ausarbeitung im Ganzen wertvoll? Was fanden Sie gut? Was sehen Sie anders? – [mattheo-pfleger@gmx.de](mailto:mattheo-pfleger@gmx.de)

## QUELLENANGABEN & ANMERKUNGEN

*VORBEMERKUNG: Alle folgenden Quellen, waren im September 2023 erreichbar und abrufbar. Aufgrund von neuen Vorschriften und Gesetzen\* ist es möglich, dass Inhalte, die im Sinne des Rechtes auf freie Meinungsäußerung, im Sinne lebendiger und funktionierender Demokratien und im Sinne von echter Wissenschaft (These + Anti-These = Synthese) zwar wahr, richtig und wichtig sind, die aber die Geschäftsinteressen von Großkonzernen oder die Politik der NATO, der EU-Kommission oder der US-Regierung gefährden oder kritisieren, aus dem World Wide Web = Internet verschwinden. Dies geschah nachweislich bereits in der Coronakrise unzählige Male. Es ist zu hoffen, dass das unbedingte Grundrecht auf freie Meinungsäußerung, humanistische Werte, individuelle Freiheitsrechte, lebendige Vielfalt, echte Demokratie und eine aufrichtige Dialog- und Diskussionskultur sich langfristig durchsetzen werden.*

\* Nutzungsbedingungen von Microsoft, Youtube oder Google, Kognitive Kriegsführung der NATO, Notstandsbestimmungen der WHO, Digital Service Act der EU und ähnliches. So kann zum Beispiel „der Versuch, Inhalte zu erstellen oder zu teilen, die andere belästigen, schikanieren oder bedrohen“ oder „die absichtlich irreführend“ sind, zensiert und sanktioniert werden. Im schlimmsten Fall könnte es sogar zu Gefängnisstrafen oder aber auch einer Sperrung des Microsoft-Betriebssystems, anderer Betriebssysteme oder zur Löschung von Youtube-Kanälen führen. Mit solchen unbestimmten Rechtsbegriffen, wie „belästigen“, „schikanieren“, „anderweitig schädlich“ ist Behördenwillkür und machtpolitischer Willkür Tür und Tor geöffnet. Es ist davon auszugehen, dass eher Menschen und Quellen mit einer zwar wahren und berechtigten aber politisch unkorrekten Meinung von solchen Sanktionen betroffen sein werden.

1 – Der Erziehungswissenschaftler und Psychologieprofessor Howard Gardner, der sich intensiv mit Fragen der Neuro-Ethik auseinandergesetzt hat, definiert in seiner „Theorie der multiplen Intelligenzen“ mehrere menschliche Kompetenzen: sprachlich-linguistische Intelligenz – musikalisch-rhythmische Intelligenz – räumlich-bildliche Intelligenz – körperlich-kinästhetische Intelligenz – Intrapersonale Intelligenz (= psycho-emotionale Intelligenz) – Interpersonale Intelligenz (= soziale Intelligenz) – Naturalistische Intelligenz (= Sensibilität für Naturphänomene) – Existentielle Intelligenz (= die Fähigkeit, Fragen über Liebe, Tod, Leben, Gut, Böse & die menschliche Natur zu stellen und darüber zu reflektieren)

2 – Dieser Punkt soll bitte nicht als Kritik an Trans-Menschen oder Menschen mit Genderdysphorie verstanden werden. Auch können Pubertätsblocker und Geschlechtsumwandlungen nach sorgfältiger Erwägung für manche Menschen ein geeigneter und richtiger Weg sein. Dieser Punkt bezieht sich darauf, dass in westlichen Ländern mehr als zehn Jahre lang eine medizinisch fragwürdige Praxis vorherrschte und dass in manchen Genderkliniken nicht sauber wissenschaftlich gearbeitet wurde. Das belegt unter anderem eine groß angelegte britische Studie, der „Cass-Report“: Ab 2011

wurden in England standardmäßig Pubertätsblocker für Kinder, die ihre Geschlechtsidentität hinterfragten, verschrieben – mit keiner oder sehr geringer medizinischer und therapeutischer Evidenz. Die wissenschaftliche Begleitung der Verschreibungen und die Anzahl und Qualität von „Follow up Studien“ (wie ging es den Kindern danach?) war suboptimal. Nebenwirkungen wurden nicht professionell erfasst. Wer die Praxis dieser Gabe von Gegenhormonen und Geschlechtsumwandlungen infrage stellte oder Studien verlangte, wurde nicht selten als bigott und transphob gebrandmarkt. Einige skandinavische Länder haben nun gegengesteuert und auch die wegweisende britische Studie („Cass-Report“) hat festgestellt, dass das, was weltweit als „Best Practice“ verkauft wurde, auch ideologisch getrieben war. In England wird genauer geprüft, in welchen Fällen die weitreichenden Folgen der Gabe von Gegenhormonen, wie Sterilität, gerechtfertigt sind, es gibt ein tieferes Reflektieren bei Politikern und eine größere Dialogbereitschaft bei Lobbygruppen für Trans-Menschen.

**Der Cass-Report:** Als Leiterin der Studie wurde Hillary Cass berufen, die frühere Präsidentin des Royal College of Paediatrics and Child Health Care. Nach dem Zwischenbericht 2022 beschloss der Nationale Gesundheitsdienst eine große Genderklinik zu schließen. In der zweiten Aprilwoche 2024 ist die endgültige Version der Studie, bekannt unter dem Namen „Cass-Report“, erschienen, 388 Seiten lang.

\*\* <https://cass.independent-review.uk/home/publications/final-report/>

\*\* Der 128. Deutsche Ärztetag, der vom 7. bis 10. Mai in Mainz tagte, fordert den Bundestag zur Änderung des Selbstbestimmungsgesetzes auf. Minderjährigen dürfe es nicht gestattet werden, ohne vorherige fachärztliche kinder- und jugendpsychiatrische Diagnostik und Beratung Änderungen zu ihrem Geschlecht und Personenstand im Personenregister zu veranlassen. Auch die Regeln zur Geschlechtsveränderung müssten nachgeschärft werden.

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/151391/Einsatz-von-Pubertaetsblockern-und-Hormontherapien-staerker-abwaegen>

3 – Das Modell der Salutogenese wurde von dem Gesundheitswissenschaftler Aaron Antonovsky als Alternative zur Pathogenese (Lehre der Entstehung von Krankheiten) eingeführt und ist eines der wichtigsten Modelle zur Erklärung von Gesundheit. Es soll die Frage beantworten, wie Gesundheit entsteht, wie Menschen trotz Risiken und Stressfaktoren gesund bleiben können und wie in der Praxis ihre Gesundheit gefördert werden kann. Das Modell basiert auf einem Verständnis von Gesundheit und Krankheit als Kontinuum; es soll Bewegungen auf diesem Kontinuum erklären. Als Einflussfaktoren auf unsere Gesundheit werden Stressoren, die Art ihrer Bewältigung und verfügbare Widerstandsressourcen herangezogen. Ein Schlüsselkonzept ist das Kohärenzgefühl, das sich im Laufe des Lebens auf der Basis unserer Ressourcen entwickelt. Dieses Kohärenzgefühl ist eng damit verbunden, ob unser eigenes Leben als verstehbar, bewältigbar und sinnhaft erlebt wird. Quelle:

<https://leitbegriffe.bzga.de/alphabetisches-verzeichnis/salutogenese/>

4 – Interview mit Peter Doshi, Co-Herausgeber des British Medical Journal im mdr – <http://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/panorama/video-664028.html>  
Studie im medizinischen Journal „Vaccine“ – <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/36055877/>  
Dieser Punkt ist umso wichtiger, als dass aktuell (im Jahr 2024) bereits noch weitergehende neuartige „Impfstoffe“ auf den Markt kommen, die sogar in der Lage sind, sich selbst zu replizieren. In Japan wurden sogenannte sa-mRNA-Impfstoffe (sa = self augmenting = selbstamplifizierend) zugelassen; Trotz deutlichen Widerstands einiger Wissenschaftler, wie Prof. Dr. Seiji Kojima von der Universität Nagoya und Prof. Murakami von der Tokyo Science University oder von Politikern, wie dem japanischen Abgeordneten Ryuhei Kawada, die vor unberechenbaren und gefährlichen Nebenwirkungen gewarnt haben. Siehe auch: <https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2024/02/13/selbstamplifizierendes-covid-19-vakzin> .

5 – Grundsätzlich zu revidieren und sachlich zu überprüfen ist, ob die neuartigen mRNA-basierten, gentechnologisch hergestellten Medizinprodukte, die gehirngängige Nanolipide als Transportmittel in die Zellen nutzen, die nun vermehrt weltweit als „Impfstoffe“ propagiert werden, nicht ein eigenes Prüf- und Zulassungsverfahren benötigen. In der Aufregung der Corona-Krise hat man diese, aus der Gentherapie-forschung stammenden und die Definition von Gentherapie erfüllenden \* neuartigen Medizinprodukte offensichtlich per Gesetzesänderung \*\* in nationalen Gesundheits-gesetzen als „Impfstoff“ deklariert und damit ermöglicht, dass diese nur die für normale Impfstoffe geltenden, deutlich niedrigeren Zulassungsvoraussetzungen erfüllen mussten. Daher sollten nun so schnell wie möglich akribische Prüfverfahren auf Toxikologie, Kanzerogenität, Genotoxizität (Genomschädigung) sowie eine Überprüfung, in welche Organsysteme die Milliarden von Nanolipid-mRNA-Partikel überall hingelangen, um die dortigen Zellen zur Produktion von toxischem Spike-Protein (oder anderen Antigenen) zu veranlassen, durchgeführt und der breiten Öffentlichkeit gut verständlich kommuniziert werden.

\* <https://www.fda.gov/vaccines-blood-biologics/cellular-gene-therapy-products>, Stand 4.6.2024

\*\* *Regelung zu genbasierten Impfstoffen – vom Januar 2021 – 2.3. Klassifizierung von mRNA-Impfstoffen: Arzneimittel, die mRNA enthalten, sind als Gentherapeutika im Sinne des Anhang I, Teil IV, Abschnitt 2.1 der Richtlinie 2001/83/EG – und damit als ATMP – zu klassifizieren, wenn es sich bei der als Wirkstoff enthaltenen mRNA um eine rekombinante Nukleinsäure handelt und die therapeutische, prophylaktische oder diagnostische Wirkung des Arzneimittels in unmittelbarem Zusammenhang mit dieser enthaltenen mRNA oder dem entsprechend exprimierten Protein steht. **Arzneimittel mit mRNA, die Impfstoffe gegen Infektionskrankheiten sind, werden hingegen gemäß Anhang I, Teil IV, Abschnitt 2.1 der Richtlinie 2001/83/EG nicht als Gentherapeutika und damit nicht als ATMP eingestuft.**25 (ATMP = Advanced Therapy Medicinal Products/Arzneimittel für neuartige Therapien) –*

An dieser Stelle sei auch auf das „Kleine Lehrbuch der mRNA–Genimpfstoffe“ von Dr. med Dietmar Kabelka hingewiesen, das auf leicht verständliche und nachvollziehbare Weise den wissenschaftlichen Stand Mitte 2024 zu diesen neuen Medizinprodukten erklärt.

6 – Unterstützt wird dieser Vorschlag von der Tatsache, dass im Juli 2024 eine Wissenschaftlergruppe rund um den sehr renommierten Impfstoffentwickler und Verfechter Dr. Stanley Plotkin im „New England Journal of Medicine“ eine Publikation präsentierte, die einräumt, dass klinische Studien vor der Zulassung von Impfstoffen nur suboptimale Stichprobengrößen, Heterogenität der Probanden und Nachbeobachtungszeiten haben und dass für Sicherheitsstudien nach der Zulassung keine Mittel vorgesehen sind. Wörtlich heißt es in der Publikation: „Es ist von entscheidender Bedeutung, unerwünschte Ereignisse nach einer Impfung zu untersuchen, die in klinischen Studien nicht entdeckt wurden, um festzustellen, ob sie kausal oder zufällig mit der Impfung zusammenhängen.“ und „Wenn das Advisory Committee on Immunization Practices (ACIP) in den Vereinigten Staaten einen neuen Routineimpfstoff empfiehlt, sind die einzigen automatischen gesetzlichen Ressourcenzuweisungen die folgen, diejenigen für die Impfstoffbeschaffung durch Vaccines for Children (VFC) und für das Vaccine Injury Compensation Program (VICP). Obwohl der ACIP die Notwendigkeit anerkennt, sind derzeit keine Mittel für Sicherheitsstudien nach der Zulassung vorgesehen, abgesehen von den jährlichen Mittelzuweisungen, die jedes Jahr vom Kongress genehmigt werden müssen.“

New England Journal of Medicine – „Funding Postauthorization Vaccine–Safety Science“.  
Authors: Daniel A. Salmon, Walter A. Orenstein, Stanley A. Plotkin, Robert T. Chen. Published July 6, 2024 in Volume 391 No.2

<https://www.nejm.org/doi/full/10.1056/NEJMp2402379> (der Link muss in den Browser kopiert werden)

Eine weitere wichtige wissenschaftliche Quelle, für diesen Punkt ist das Werk: „Turtles all the way down : vaccine science and myth / Schildkröten bis ganz nach unten: Wissenschaft und Mythos des Impfens“ – Herausgeber: Mary Holland und Zoey O´Toole  
Dieses Werk von zwei israelischen Wissenschaftlern basiert auf mehr als 1.200 seriösen Quellenangaben, allesamt aus den wichtigsten wissenschaftlichen Abhandlungen und Lehrbüchern, den offiziellen Veröffentlichungen der zuständigen Regierungsbehörden sowie den Dokumenten der Hersteller. Die Autoren weisen unter anderem nach, dass die Placebo–Kontrollgruppe in Impfstoffstudien in aller Regel nicht aus einem echten Placebo, also einer neutralen Substanz, wie Kochsalzlösung, sondern entweder aus dem Vorgänger–Impfstoff, oder aus dem Test–Impfstoff in einer anderen Zubereitungsform oder Dosierung besteht. Auf dem höchsten wissenschaftlichen Standard

beruhende, unabhängige, von echten Placebos kontrollierte Langzeit(folgen)studien im Doppelblindverfahren, die alle Arten von möglichen Nebenwirkungen (neurologische Erkrankungen, Autoimmunprozesse, psychische Störungen, kardiovaskuläre Krankheiten, unerklärliche Todesfälle u.v.a.m) berücksichtigen, gibt es für die allermeisten auf dem Markt befindlichen Impfstoffe nicht und hat es offensichtlich nur äußerst selten gegeben!

Wie bedeutsam dieser Punkt ist, zeigt eine im Januar 2025 veröffentlichte „Peer review Studie“ die im wissenschaftlichen Journal „Science, Public Health Policy and the Law“ erschienen ist. Die Wissenschaftler untersuchten medizinische Daten von 47165 Kindern im Alter von neun Jahren und kamen zu dem Schluss, dass es bei den Kindern, die eine hohe Impfquote hatten, eine hochsignifikante Steigerung von Neurodevelopmental Disorders (NDDs) im Vergleich zu wenig oder gar nicht geimpften Kindern gab: Autismus Spektrum Störungen, Hyperkinetische Syndrome (ADHS), epileptische Störungen, Lernstörungen oder Encephalopathien

<https://publichealthpolicyjournal.com/vaccination-and-neurodevelopmental-disorders-a-study-of-nine-year-old-children-enrolled-in-medicaid/>

Es sollte uns auch bewusst sein, dass Hersteller, die ihre eigenen Impfstoff-Studien, wie im Falle von Pfizer, oder ihre eigenen Unbedenklichkeits-Studien für Pflanzenschutzmittel, wie im Falle von Monsanto machen dürfen, den maximal vorstellbaren Interessenskonflikt haben. Solche Studien sollten im Dienste verlässlicher und globaler menschlicher Gesundheit unbedingt von wirklich unabhängigen, transparent überprüften und nicht korrumpierbaren Instituten gemacht werden müssen.

7 – Der Wissenschaftler und Buchautor Dr. Michael Nehls und die WHO-Rechtsexpertin Dr. Silvia Behrendt haben in akribischer Recherchearbeit anhand von Originaldokumenten herausgefunden, dass die Weltgesundheitsorganisation WHO seit einigen Jahren auf einem Finanzierungs- und Investmentmodell basiert, das eine Gefahr für die Gesundheit der Weltbevölkerung darstellen könnte. Diese Tatsache werde dadurch verstärkt, dass es keine ausreichenden Kontrollen der WHO durch die Nationalstaaten gibt. Auf der Webseite von Dr. Michael Nehls sind diese Ausarbeitungen mit ausführlichen Links zu den entsprechenden Dokumenten zu finden – <https://michael-nehls.de/gelddruckmaschine-who/>

8 – Unter diesem Punkt finden Sie vier wissenschaftliche Studien, alle publiziert in bekannten seriösen medizinischen Fachmagazinen. Diese Studien stehen repräsentativ für dutzende von ähnlichen Studien, die weltweit gemacht wurden.

a. <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/35436552/> und [https://www.researchgate.net/publication/359989585\\_Innate\\_immune\\_suppression\\_by\\_SARS-CoV-2\\_mRNA\\_vaccinations\\_The\\_role\\_of\\_G-quadruplexes\\_exosomes\\_and\\_MicroRNAs](https://www.researchgate.net/publication/359989585_Innate_immune_suppression_by_SARS-CoV-2_mRNA_vaccinations_The_role_of_G-quadruplexes_exosomes_and_MicroRNAs)

In dieser Studie weisen Seneff/Nigh/McCullough eine Unterdrückung des angeborenen

Immunsystems durch die mRNA-Impfungen nach. Einige Ergebnisse aus der Studie: mRNA-Impfstoffe fördern die anhaltende Produktion des SARS-CoV-2-Spike-Proteins – Das Spike-Protein ist neurotoxisch und beeinträchtigt die DNA-Reparaturmechanismen – Die Unterdrückung der Typ-I-Interferon-Reaktion führt zu einer Beeinträchtigung der angeborenen Immunität – Die mRNA-Impfstoffe verursachen möglicherweise ein erhöhtes Risiko für Infektionskrankheiten und Krebs. Aus der Conclusio der Studie: *„In diesem Beitrag präsentieren wir Beweise dafür, dass die Impfung eine tiefgreifende Beeinträchtigung der Typ-I-Interferon-Signalisierung hervorruft, die verschiedene negative Folgen für die menschliche Gesundheit hat. Immunzellen, die die Nanopartikel des Impfstoffs aufgenommen haben, geben eine große Anzahl von Exosomen in den Blutkreislauf ab, die Spike-Protein zusammen mit kritischen microRNAs enthalten, die eine Signalreaktion in Empfängerzellen an entfernten Stellen auslösen. Wir stellen außerdem fest, dass die regulatorische Kontrolle der Proteinsynthese und die Krebsüberwachung möglicherweise tiefgreifend gestört sind. Diese Störungen stehen möglicherweise in kausalem Zusammenhang mit neurodegenerativen Erkrankungen, Myokarditis, Immunthrombozytopenie, Gesichtslähmung, Lebererkrankungen, gestörter adaptiver Immunität, gestörter DNA-Schadensreaktion und Tumorentstehung. Wir zeigen Beweise aus der VAERS-Datenbank, die unsere Hypothese unterstützen. Wir sind der Ansicht, dass eine umfassende Risiko-Nutzen-Bewertung der mRNA-Impfstoffe diese als positiven Beitrag zur öffentlichen Gesundheit in Frage stellt.“*

b. Eine Peer-Review-Studie im „Cureus Journal of Medical Science“ mit dem Titel: Covid-19 mRNA Vaccines: Lessons Learned from the Registrational Trials and Global Vaccination Campaign“, erschienen im Januar 2024:

<https://www.cureus.com/articles/203052-covid-19-mrna-vaccines-lessons-learned-from-the-registrational-trials-and-global-vaccination-campaign#!/authors>

Diese Studie ergab bei der erneuten Analyse der Pfizer-Studiendaten eine statistisch signifikante Zunahme von schwerwiegenden unerwünschten Ereignissen (SAEs) in der Impfstoffgruppe“. Die Wissenschaftler schreiben: *„Nach der Notfallzulassung (Emergency Use Authorisation, EUA) wurden zahlreiche SAEs festgestellt, darunter Todesfälle, Krebs, kardiale Ereignisse und verschiedene Autoimmun-, hämatologische, reproduktive und neurologische Störungen.“* Die EUA, auf die sich die Forscher beziehen, ist die Genehmigung, die Pfizer von der US-amerikanischen Food and Drugs Administration (FDA) erteilt wurde. Wie in der Studie festgestellt wird, wurden die Covid-Impfstoffe von Pfizer nie angemessenen Sicherheits- und Toxikologiestudien unterzogen, die den für diese Produkte angemessenen wissenschaftlichen Standards entsprechen. Die sieben Wissenschaftler schreiben in ihrem Abstract: *„Angesichts der umfangreichen, gut dokumentierten schweren Nebenwirkungen und der inakzeptierbar schlechten Nutzen-Schaden-Ratio, raten wir Regierungen dringend dazu, ein globales Moratorium zu den modifizierten mRNA-Produkten zu verfügen, bis alle relevanten*

*Fragen bezüglich Kausalität (für schwere und tödliche Nebenwirkungen), DNA-Resten und unerwünschter Proteinproduktion beantwortet sind.*

c. Die Untersuchung mit dem Titel "[Cardiac manifestations and outcomes of COVID-19 vaccine-associated myocarditis in the young in the USA: longitudinal results from the Myocarditis After COVID Vaccination \(MACiV\) multicenter study](#)" erschien 2024 in einer der wichtigsten medizinischen Zeitschriften der Welt: The Lancet. Diese Studie hatte zum Ziel, die Schädigung des Herzmuskels und die Langzeitfolgen der COVID-19-Impfstoff-assoziierten Myokarditis zu untersuchen. Wie geht es also Menschen mit Herzmuskelentzündung durch die Impfung einige Monate später? Wie geht es einem Herzen, das durch die mRNA-Behandlung geschädigt worden ist? Eine brisante Untersuchung, auch wenn innerhalb der orthodoxen Wissenschaft noch immer gilt, dass es kaum Myokarditis-Fälle nach der Covid-mRNA-Impfung geben würde. Dabei ist zu bemerken, dass eine Herzmuskelentzündung in jedem Fall eine gravierende Erkrankung ist, die das Risiko für eine verminderte Lebenserwartung und auch für plötzliche und unerwartete Todesfälle signifikant erhöht. =>

[https://www.thelancet.com/journals/eclinm/article/PIIS2589-5370\(24\)00388-2/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/eclinm/article/PIIS2589-5370(24)00388-2/fulltext)

d. Die Studie mit dem Titel „*Evaluation of post-COVID mortality risk in cases classified as severe acute respiratory syndrome in Brazil: a longitudinal study for medium and long term*“ von Wissenschaftlern der Universität in Rio de Janeiro wurde am 18. Dezember in „Frontiers in Medicine“ veröffentlicht und ist „peer reviewed“:

<https://www.frontiersin.org/journals/medicine/articles/10.3389/fmed.2024.1495428/full> . Die

Wissenschaftler untersuchten über 15 000 Covid-19-Fälle und fanden heraus, dass in der geimpften Gruppe das Sterberisiko im ersten Jahr um 8% geringer war als in der ungeimpften Gruppe, dass sich das aber nach einem Jahr umdrehte und danach das Sterberisiko bei den Geimpften doppelt so hoch war, als in der nicht gegen Covid geimpften Gruppe

9 – Der Mathematik-Professor Dr. Bernd Simeon geht in seinem Buch: „Computermodelle: Quellen der Erkenntnis oder digitale Orakel“ auf Fluch und Segen von Computermodellierungen ein. Einer der weltweit renommiertesten Wissenschaftler John Ioannidis (auch, wenn er in der Coronakrise aufgrund von unbequemen Wortmeldungen als Verschwörungstheoretiker diffamiert wurde) kritisierte im Nachhinein sehr deutlich die Rolle, die Computermodelle in der Coronakrise gespielt haben. Er sagte, dass man die Modellierungen spätestens alle zwei Wochen anhand von realen Messungen und Beobachtungen hätte überprüfen müssen.

10 – Auf Seite 125 des offiziellen Pandemieplans der neuseeländischen Regierung sind unter dem Punkt „Special Powers“ beschrieben, welche Befugnisse der Gesundheitsminister und Gesundheitsbeamte im Falle einer pandemischen Notlage haben. Unter anderem die Anordnung von Tests, Isolation, Quarantäne, Medikation oder Behandlung

mit bestimmten Medikamenten oder Impfungen. Die Befugnis, eine vorbeugende Behandlung vorzuschreiben, erlaubt es einem Gesundheitsbeamten, in Bezug auf jede Person, die isoliert oder unter Quarantäne gestellt wurde, zu verlangen, dass die Personen an dem Ort verbleiben, an dem sie isoliert oder unter Quarantäne gestellt wurden, bis sie medizinisch untersucht und für frei von ansteckenden Krankheiten befunden wurden und bis sie sich einer solchen vorbeugenden Behandlung unterzogen haben, die der Gesundheitsbeamte vorschreibt (Abschnitt 70(1)(h)). Abschnitt 71A besagt, dass ein Angehöriger der Polizei alles tun darf, was vernünftigerweise notwendig ist –einschließlich der Anwendung von Gewalt! –, um einem Amtsarzt oder einer vom Amtsarzt bevollmächtigten Person bei der Ausübung oder Erfüllung von Befugnissen oder Aufgaben gemäß Abschnitt 70 oder 71 zu helfen.

[https://www.health.govt.nz/system/files/2024-07/interim\\_nz\\_pandemic\\_plan\\_v2.pdf](https://www.health.govt.nz/system/files/2024-07/interim_nz_pandemic_plan_v2.pdf)

Der amerikanische Impfstoff-Wissenschaftler Dr. Peter Hotez ruft ebenfalls immer wieder zum Einsatz der Polizei gegen diejenigen auf, die er für eine Gefahr hält, weil sie, wie er glaubt, „Antiwissenschaft und Desinformation“ verbreiten würden. Im Oktober 2023 sagte er in einem Interview dem „*Scientific American*“, dass die Unterstützung der Wissenschaft ein Eingreifen des Ministeriums für Innere Sicherheit und eine behördenübergreifende Task Force erfordern würde.

Der Co-Vorsitzende der „Gates-Stiftung“, die die größte und vermutlich einflussreichste Privatstiftung der Welt ist, schrieb im Jahr 2015 einen Text: „The Next Epidemic – Lessons from Ebola“, der im New England Journal of Medicine (NEJM) erschien. Es ist ein „globaler Aufruf zum Handeln“, der auf maximale Wirkung ausgelegt ist. Zeitgleich erschien ein Meinungsbeitrag von ihm in der New York Times, in dem eine enge Zusammenarbeit von Impfstoff-Organisationen mit westlichen Streitkräften vorgeschlagen wird. Die Planung solle Militärbündnisse wie die NATO einbeziehen. Bei schweren Epidemien, insbesondere in Entwicklungsländern, sollten die Streitkräfte der Länder mit mittlerem und hohem Einkommen zusammenarbeiten. Unter Umgehung der nationalen Sicherheitsbestimmungen sollte schneller agiert werden können, um die Erprobung und den Einsatz neuer Impfstoffe und anderer Medikamente zu beschleunigen.

In Irland werden aktuell im Rahmen der Ausarbeitung eines neuen Pandemieplans – <https://www.health-ni.gov.uk/sites/default/files/consultations/health/doh-public-health-bill-cons-document-july-2024.pdf> – folgende Ideen diskutiert:

- Isolation, zur Not Inhaftierung und Quarantäne von Personen für bis zu 28 Tage;
- das Tragen von „medizinischer Kleidung“, z. B. von Gesichtsmasken, vorzuschreiben;
- medizinische Untersuchungen und Gesundheitsüberwachung zu erzwingen;
- das gewaltsame Betreten von Gebäuden und die Beschlagnahme von Gegenständen ohne Durchsuchungsbefehl;
- verlangen, dass Kinder vom Schulunterricht ferngehalten werden
- Geschäfte schließen und Erwachsene von der Arbeit fernhalten;

- die ärztliche Schweigepflicht und den Schutz der Privatsphäre zu verletzen, indem sie eine umfassende Weitergabe von medizinischen Daten von Patienten an verschiedene staatliche Stellen zulassen;
- von einer Person die Beantwortung von Fragen zu ihrem Gesundheitszustand zu verlangen;
- von einer Person verlangen, an „Schulungs- oder Beratungssitzungen“ teilzunehmen;
- Vorschriften darüber zu erlassen, „wohin die Person gehen darf oder mit wem sie Kontakt hat“.

11 – Die Existenz und Realität eines „Intelligent Design“, einer „Integrative Order of Matter on Earth“, einer „Heiligen Geometrie“ oder einer „Göttlichen Ordnung“ wird von vielen Wissenschaftlern beschrieben und erforscht. Eine Beschäftigung mit dem Werk und den Aussagen der folgenden Wissenschaftler ist sehr empfehlenswert: Jeremy Griffith (Biologe), Robert Edward Grant (Mathematiker und erfolgreicher Unternehmer), Dr. Stephen Meyer (Wissenschaftsphilosoph), Prof. Dr. James Tour (Chemiker und Nanowissenschaftler), Dr. Zack Bush (dreifach zertifizierter Arzt), Prof. Dr. Oliver Lazar (Dr. der Medizin, Prof. für Wirtschaftsinformatik und Jenseitsforscher), Max Planck (Physiker), Arthur Köstler (Wissenschafts-Philosoph), im weiteren Sinne auch der deutsche Philosoph Markus Gabriel („Neuer Realismus“)

12 – Erdöl ist ein wundervoller Rohstoff, den unser Planet über tausende von Jahre geschaffen und gelagert hat und aus dem unzählige wertvolle Produkte für unsere Zivilisation geschaffen werden können, wie zum Beispiel hochwertigste Kunststoffe. Die relativ dünne Humusschicht der Erde beherbergt Abermilliarden von Kleinstlebewesen, die diese Schicht zu einer fruchtbaren Quelle von Lebensmitteln macht, die diesen Namen auch verdienen. Seltene Erden und wertvolle Rohstoffe, wie Lithium oder Silikatsande müssen in teils geschützten Ökosystemen aufwändig und meist mittels großer Naturzerstörung gewonnen werden. Die natürlichen Wasserkreisläufe der Erde sind ein fein abgestimmtes System aus Winden, Flussläufen, Verdunstungs- und Speicherflächen, die eine immense Regulationskraft für das Ökosystem Erde haben. Die Wertschätzung und Regeneration des Wassersystems der Erde birgt ein großes Potential für eine positive Beeinflussung des Klimawandels. All diese Schätze, Geschenke und Gaben, die die Intelligenz und Lebendigkeit unseres Planeten in Millionen von Jahren geschaffen hat, verdienen es, mit Dankbarkeit, Ehrfurcht und Genügsamkeit genutzt zu werden. Dies hätte einen sehr positiven Einfluss auf die massive Vergiftung und Zerstörung von Umwelt und Natur überall auf der Erde. An dieser Stelle sei auf das Buch „Material World“ von Ed Conway und auf den Podcast „The great simplification“ von Nate Hagans hingewiesen =>

<https://www.thegreatsimplification.com/>

13 – Der Professor für Volkswirtschaftslehre und ehemalige Investmentbanker Christian Kreiß befasst sich professionell mit diesen ungunen Verflechtungen und den

Schattenseiten des modernen und postmodernen Wissenschaftsbetriebs. In Büchern wie „Gekaufte Forschung – Wissenschaft im Dienst der Konzerne“ oder „Gekaufte Wissenschaft – wie uns manipulierte Hochschulforschung schadet und was wir dagegen tun können“ beschreibt er dieses Dilemma. In diesem Zusammenhang ist auch das auf einer wissenschaftlichen Studie basierende Buch „Wer stört muss weg! Die Entfernung kritischer Professoren aus Universitäten“ der ehemaligen Universitätsprofessorinnen Heike Egner und Anke Uhlenwinkel zu empfehlen.

14 – Auf die Frage, worüber wir als Gesellschaft nicht reden, es aber dringend tun sollten, sagte der amerikanische renommierte Politikwissenschaftler Norman Finkelstein, Sohn von jüdischen Eltern, die den Holocaust überlebt haben, in einem Interview mit dem Podcast-Portal „TRIGGERnometry“: *„Speaking as an older person...i would say, that the world that we have carved out for the new generations is so so unfair and so wrong and we need a radical transformation to give the new generations the same chances and opportunities in life that I was blessed with: wonderful schools, a plentiful Society...In my generation the capitalist system worked for 80% of our country and it failed for 20%. In the new world of the younger Generations it works for 20% and it's a catastrophic failure for 80% and that to me is what we should be thinking about...I think so many young people identify with Gaza because they feel powerless in the face of this Juggernaut of power. Obviously it's a whole different level in Gaza but the young people have that same feeling: poor, powerless and hopeless in the face of this ruthless heartless Juggernaut of power“ (Juggernaut = Moloch oder unaufhaltsame Kraft, die alles vernichtet, was ihr im Wege steht).*

Der ehemalige Blackrock-Manager Ed Dowd benennt einen tief liegenden Glaubenssatz des internationalen Finanzsystems: „Inflate or die!“ (Inflationiere oder sterbe!). Ein großes Problem ist, dass durch dieses ständige Erzeugen von immer mehr Geld – egal aus welchem Grund (Krieg, Rüstung, Pandemie, Notstand, „Energiewende“, Klimarettung...) – die weltweit zur Verfügung stehende Geldmenge immer größer wird. Diese ständig wachsende Geldmenge hat „großen Hunger“ auf neue Investitionen, die wiederum alle Energie (aus fossilen oder nicht fossilen Energieträgern) und wertvolle Ressourcen (Erdöl, Mineralien, Metalle, seltene Erden, Wasser, Mineralsande...) benötigen. Der brillante, systemisch denkende Wissenschaftler und erfolgreiche Podcaster Nate Hagens führt dazu aus, dass jede neu erschaffene Geldeinheit, egal ob Dollar, Euro oder anderes direkt mit Energie- und Ressourcenverbrauch verbunden ist, weil damit früher oder später irgendwelche Produkte nachgefragt werden. Das heißt: jede neu erzeugte Geldeinheit erhöht zwangsläufig den weltweiten Energiebedarf und den Verbrauch an natürlichen Rohstoffen, was zu einer zunehmenden Erschöpfung planetarer Ressourcen, zu Naturzerstörung und am Ende zu einem ökologischen Kollaps führen kann. Dabei ist es unerheblich, ob mit den „neu gedruckten Geldsummen“ Windräder, Solaranlagen, Batteriespeicher, Elektroautos, digitale Infrastruktur

oder aber Atomkraftwerke, Immobilien, Panzer, Drohnen, Waffen und Raketen gebaut werden. Die neoklassische Wirtschaftslehre und unser Wirtschaftssystem scheint weitgehend blind für diese Dynamiken zu sein (Hagans verwendet den Begriff: „Energy blindness“). Mögliche Auswege zeigen der „Regenerative Kapitalismus“ nach John Fullerton – <https://capitalinstitute.org/about-us/> , die „Donut-Ökonomie“ nach Kate Raworth oder auch die „Gemeinwohlökonomie“ nach Christian Felber auf. Hier ein Vortrag von J. Fullerton an der Yale University, der wichtige Prinzipien verdeutlicht: unter anderem die Aussage, dass in einer gesunden Welt, das Finanzsystem der Wirtschaft dienen sollte und diese wiederum dem Planeten und den Menschen – im Moment sei das aber genau umgekehrt – <https://cbey.yale.edu/event/regenerative-capitalism-how-universal-principles-and-patterns-will-shape-our-new-economy?kuid=5b33a8a2-9e8b-41c3-b1ac-a478267b3861-1734793929&kref=https%3A%2F%2Fcapitalinstitute.org%2Fjohns-talks%2F>

15 – Im Mai 2020 legte der Oberregierungsrat Stefan Kohn, als Zuständiger im Deutschen Innenministerium für Krisenmanagement und Bevölkerungsschutz der Regierung eine umfangreiche – sich inzwischen in vielen Fällen bewahrheitete – Schadenswarnung zur Corona-Maßnahmen-Politik vor. Diese Ausarbeitung wurde ignoriert und Stefan Kohn wurde vom Dienst suspendiert, nachdem er sein Positionspapier mit Briefkopf des Ministeriums an Kollegen schickte, worauf es dann an die Öffentlichkeit gelangte.

16 – Als Beispiel für die große Notwendigkeit dieses Punktes sei hier ausführlich eine Anhörung von Professor Dr. Phillip Buckhaults von der University of South Carolina vor dem Senat von South Carolina (USA) im September 2023 beschrieben: Prof. Buckhaults erklärt dem „South Carolina Senate Medical Affairs Ad-Hoc Committee on DHEC“, dass die Pharmafirma Pfizer für die Herstellung der Covid-Impfstoffe ein anderes Verfahren (Produktion der Impfstoff-mRNA durch riesige Brutreaktoren von E-Coli-Bakterien) angewandt hätte, als es für die Erreichung der Notfallzulassung durch die amerikanische Zulassungsbehörde FDA angegeben war (Herstellung der modifizierten Impfstoff-RNA durch ein sehr genaues, synthetisches Verfahren). Ebenso erklärt er, dass die Covid-Vaccine von Pfizer und Moderna nach Zulassungsregularien geprüft worden wären, die für diese Substanzklasse unangemessen und unzureichend ist. Er (wie auch Prof. Kevin McKernan und mehrere andere Wissenschaftler) habe mit seinem Team in Chargen dieser Impfstoffe sogenannte Plasmid-DNA in so hohen Mengen gefunden, dass sie ein erhebliches Risiko darstellen. Es besteht der begründete und dringende Verdacht, dass diese Plasmid-DNA – weil sie beim Herstellungsprozess mit in die zellgängigen Nanolipide eingeschlossen wird! – sich in das Genom der Menschen einbauen könnte, die diese Injektionen erhalten. Das könnte zu einer, lange andauernden, eventuell sogar lebenslangen Produktion von giftigem Spike-Protein überall im Körper, selbst im Gehirn führen, da die Nanolipide unter anderem dafür entwickelt wurden, Medikamente gehirngängig zu machen (Anm. des Verfassers).

Trotzdem plädiert Prof. Buckhaults für einen „gnädigen Blick“, da Behörden, Hersteller und Politik in der Aufregung der Pandemie überfordert gewesen wären, aber er macht auch deutlich, dass es jetzt Entschlossenheit brauche, weil sich die Konzerne in einer Art Goldrausch befänden und Verantwortliche, die schwerwiegende Fehler gemacht haben könnten, Angst um ihre Karriere haben. Prof. Buckhaults zeigt auf, welche sehr begrenzten Möglichkeiten, selbst er, als Top-Wissenschaftler hat, diese Erkenntnisse zu kommunizieren. Er hätte die Entdeckungen und Besorgnisse seines Teams an die amerikanische Zulassungsbehörde FDA gemailt und getweetet – ohne erkennbare Reaktion! Auf die erstaunte Reaktion der Senatspolitiker und die Frage, wie man diesen Zustand verbessern könnte, sagt er wörtlich: *„You have to hire people that are qualified to tell the Fed´s NO! Sie müssen Menschen anstellen, die qualifiziert sind, den staatlichen Behörden ein NEIN! entgegen zu bringen! Weiter sagt er: „We (scientific institutions and state politics) have to have the regulatory and financial independence to say NO! to federal recommendations until we find out that it´s ok. There has to be some kind of a system that Professors are not being penalized for producing results that are counter to what the party line is supposed to be. You have to create bubbles of Protection for people whose Job is to check things and find out answers who nobody likes – that they can still say them. In academic science it is very hard to publish negative results – this is not the best place to care for these findings“.* Wir, die wissenschaftlichen Institutionen und die Politik der Bundesländer müssen die regulatorische und finanzielle Unabhängigkeit anstreben zu staatlichen Vorgaben NEIN! sagen zu können, bis wir herausgefunden haben, dass diese Vorgaben (Impfstoffe etc..) ok sind. Es muss ein System geben, dass Professoren nicht bestraft oder sanktioniert werden, wenn sie zu wissenschaftlichen Resultaten kommen, die nicht in das politische Narrativ passen. Sie (die Politiker des Bundesstaates) müssen Schutzräume schaffen für Menschen, deren Job es ist, Dinge zu überprüfen und die dabei Antworten finden, die keiner gerne hören mag. In der akademischen Wissenschaft (z.B. Wissenschafts-Journals) ist es sehr schwer, negative Resultate zu publizieren – das ist nicht der beste Platz, um solchen Entdeckungen gerecht zu werden. Am Ende seines Vortrags sagt Senator und Chairman Tom Corbin zu Prof. Buckhaults: *„I do appreciate you – if you experience any retribution or any harrassment for coming forward in this hearing, would you please let us know. Because I can assure you, you will have an army behind you, to help with whatever will come your way!“* Ich schätze Sie – wenn Sie irgendeine Art von Sanktionierung oder Bedrohung erfahren, weil sie sich in dieser Anhörung zu Wort gemeldet haben, würden Sie uns bitte davon in Kenntnis setzen. Ich kann Ihnen versichern, Sie werden eine Armee hinter sich haben, um Ihnen zu helfen mit was auch immer Ihnen in den Weg kommt.

Das zugehörige Video war im Herbst 2023 noch auf Youtube verfügbar –

<https://www.youtube.com/watch?v=IEWHhrHiiTY> – SC Senate Hearing – USC Professor Dr. Phillip Buckhaults – 154.856 Aufrufe am 13.09.2023 – inzwischen wurde es ohne Angabe von nachvollziehbaren Gründen gelöscht/zensiert. Siehe dazu auch Fußnote 18.

\*\* Interview mit dem Biologen und medizinischen Buchautor Jürgen O. Kirchner zum Thema der Plasmid-DNA-Verunreinigungen und der sehr fragwürdigen Zulassungsbedingungen für

die Covid-Impfstoffe: <https://www.epochtimes.de/epoch-tv/aktuelles/vor-ort/vorort-spezial-massive-dna-verunreinigung-in-biontech-impfstoff-jede-impfung-damit-war-illegal-a4415057.html?welcomeuser=1>

\*\* Wissenschaftliche Studie zu Plasmid-DNA von Kevin McKernan et.al  
McKernan K. (2023) Sequencing of bivalent Moderna and Pfizer mRNA vaccines reveals nanogram to microgram quantities of expression vector dsDNA per dose.  
<https://osf.io/b9t7m/>

17 – Die Gewaltenteilung in Deutschland ist in vielen Punkten verbesserungswürdig: Es gibt keine Volksabstimmungen auf Bundesebene, wo die wichtigsten Entscheidungen stattfinden; Die Bürgerinnen und Bürger haben bei Sachentscheidungen also kein Mitspracherecht. Es gibt keine klare Gewaltenteilung, denn die Regierungsmitglieder sitzen auch als Abgeordnete im Bundestag und dürfen abstimmen, obwohl der Bundestag die Regierungsmitglieder kontrollieren sollte. Gesetzgebungs- und Gesetzänderungsanträge der parlamentarischen Opposition werden so gut wie nie angenommen. Wir haben keine unabhängige Justiz: der Justizminister, als Teil der Exekutive steht der Rechts-Sprechung vor und bestimmt maßgeblich über die personelle und finanzielle Ausstattung der Justiz. Die Judikative in Deutschland ist also keine selbstverwaltete Staatsgewalt und Deutschland würde laut dem ehemaligen Landesgerichtspräsidenten Hans-Ernst Böttcher neben Österreich und der Tschechei unter diesen Bedingungen gar nicht mehr in die EU aufgenommen werden. Auch die Staatsanwaltschaft steht in einer verbesserungswürdigen Abhängigkeit von den Justizministerien, wie Heribert Prantl von der Süddeutschen Zeitung in einem wichtigen Plädoyer aufzeigt.

=> Interview mit dem ehemaligen Landesgerichtspräsidenten Hans-Ernst Böttcher: <https://www.lto.de/recht/justiz/j/justiz-gewaltenteilung-selbstverwaltung-fuehrerprinzip/>  
Heribert Prantl von der Süddeutschen Zeitung – „*Staatsanwaltschaft in Deutschland: Ungute Abhängigkeiten*“: <https://www.youtube.com/watch?v=yp1FsxKT6nw&t=65s>

18 – Der US-amerikanische Ökonom und Buchautor Thomas Sowell hat auf Basis seiner intensiven langjährigen Berufserfahrungen unter anderem diese erhellende Äußerung gemacht:

*“Much of the social history of the Western world over the past three decades has involved replacing what worked with what sounded good.”*

„Ein großer Teil der sozialen Geschichte der Westlichen Welt ist in den letzten dreißig Jahren davon geprägt gewesen, dass das, was funktionierte ersetzt wurde durch das, was sich schön anhörte“.

Paradoxerweise wird versucht dieses „schön klingende“ – verstärkt seit 2020 – mit Mitteln der Angsterzeugung, subtiler struktureller Gewalt (u.a Verbotskultur, Flut von neuen Gesetzen), Meinungslenkung (nudging), Informationskontrolle und Kampfrhetorik (Rabulistik) politisch umzusetzen. Dies auch von Regierungsparteien und Nichtregierungsorganisationen, die sich als progressiv/fortschrittlich oder demo-

kratisch bezeichnen. Die große Frage, die sich hier stellt ist: „kann man eine „bessere Welt“ oder „das Gute“ mit Angsterzeugung, struktureller Gewalt, technokratischer Kontrolle und Manipulation erreichen oder führt das am Ende nur zu noch mehr Problemen, wie Depressionen und Zukunftsängsten vor allem bei jungen Menschen und zu einer Steigerung von Aggression, Vertrauensverlust, Spaltung, Widerstand oder „innerer Kündigung“? Sehr erhellend in Bezug auf die Manipulation des demokratischen Diskurses ist das Studium der Publikationen und Vorträge der Wissenschaftler Dr. Rainer Mausfeld, Dr. Jonas Tögel und Prof. Mattias Desmet. Der brillant und auf Basis unbestreitbarer Fakten argumentierende Psychologe Rainer Mausfeld wird im öffentlichen Diskurs gerne (kampfrhetorisch) als „umstritten“ bezeichnet; vermutlich um seine unbequemen wissenschaftlichen Analysen zu diskreditieren.

Eine wichtige Unterscheidung in der Bewertung politischen Handelns bringt der amerikanische Wissenschaftler Nate Hagans ins Spiel. Er unterscheidet zwischen Aktionismus („activism“) und Effektivismus („effectivism“). Wie würde wohl eine effektive (und nicht aktionistische) Energiewende, Pandemiebewältigung oder Konfliktlösung im Ukrainekrieg aussehen?

***Konkrete Beispiele zu Punkt 18: „Erneuerbare, CO<sub>2</sub>-neutrale Energien“:*** Wenn erneuerbare Energie-Anlagen, wie Solar- und Windtechnologie erneuerbar und CO<sub>2</sub>-neutral wären, dann müssten sie nach einer überschaubaren Zeitspanne die Rohstoffe für die vielen Tonnen Stahl-Zement, etwa 100 kg seltene Erden, Kunststoffe und Kunstharze, die in der Regel aus Erdöl produziert werden, das verwendete Balsaholz sowie etwa 5000 Liter Getriebe- und Trafo-Öl, die für ein großes Windrad benötigt werden, produzieren. Sie produzieren aber nur Strom, für den wiederum sehr kostspielige Stromleitungssysteme und Stromspeicher, wie Batterien gebaut werden müssen. Für die Stromspeicher werden wiederum Unmengen von wertvollen Rohstoffen und Energie für Extraktion und Produktion benötigt! Ebenso müssten in die Berechnung ihrer wirtschaftlichen und ökologischen Bilanz die Kosten für ihre Entsorgung (vor allem der Rotorblätter, die giftige Chemikalien und Carbonfasern enthalten) sowie der Preis der Natur- und Klimaschäden (Bodenversiegelung, Abrieb von cirka 45-100kg Mikroplastik mit giftigen Chemikalien wie PFAS pro Jahr und Anlage, Natur-Schäden durch Rohstoffgewinnung in Drittländern oder durch das für die Elektrik verwendete Schutzgas Schwefelhexafluorid, das stärkste bekannte Treibhausgas...) eingerechnet werden.

Ein anderes Beispiel ist der Begriff „Klimaneutral“ – klimaneutral ist im Grunde nur, wenn man die Natur sich selbst überlässt und keinerlei Eingriffe vornimmt, was in unserer modernen Zivilisation komplett illusorisch ist. Wenn man sich die Rohstoffgewinnungsketten, die Landschaftseingriffe, den Transport- und Energieaufwand für Produktion und Recycling von Energiesystemen, einschließlich „erneuerbarer“ Energien anschaut, dann bräuchten wir völlig neue Begriffe, um zu beginnen, aufrichtig und konstruktiv miteinander zu kommunizieren.

Ein letztes Beispiel: „Sichere und wirksame Impfstoffe“ (gegen Covid-19) – hier sind drei Beschönigungen, Halbwahrheiten oder Unwahrheiten in einem Begriff enthalten. Es handelte sich nicht um herkömmliche Impfstoffe <sup>siehe 5</sup>, es wusste nachweislich\* keiner ausreichend über die tatsächlichen Gefahren Bescheid und die Wirksamkeit war zeitlich sehr begrenzt, drehte nach etwa einem Jahr in ihr Gegenteil <sup>siehe 8</sup> und sie schützten nicht, wie der Begriff „wirksam“ suggeriert, vor Infektionsweitergabe.

*\* Seite 48/49 Article 1, Punkt 4 des Kaufvertrags zwischen der EU und Pfizer – „The participating member state further acknowledges that the longterm effects and efficacy of the Vaccine are not currently known and that there may be adverse effects of the Vaccine that are not currently known“*

**Positiv gedacht:** Aufrichtige, nicht beschönigende und sachliche Sprache und Kommunikation im Rahmen echter demokratischer Prozesse würde zu nachhaltigeren und sinnvolleren politischen Entscheidungen, zu deutlich mehr Vertrauen der Bürger und Bürgerinnen in die Politik sowie zu mehr Akzeptanz von Veränderungen führen. Wenn das noch kombiniert würde mit einer politischen Agenda, die auf **Einladung, echter Beteiligung und Selbstermächtigung** basiert und nicht auf Zwang, Angsterzeugung und technokratischer Kontrolle, dann wären wir einen riesigen Schritt weiter.

**19** – Erste inspirierende Ansätze in diese Richtung sind Ideen, wie eine parteienübergreifende „Sozial-Liberale Bürgerplattform zur Bildung eines Verfassungsausschusses“ im Sinne Horst Noetzels –

<https://www.thalia.de/shop/home/artikeldetails/A1058232969> oder eine Volksabstimmung zur Erhebung des Grundgesetzes zur Verfassung, wie sie der Verein "Unsere Verfassung e.V" und der Bürgerrechtler Ralph Boes andenken – <https://unsere-verfassung.de/index1-Fragen.htm> oder eine Art „Integrale Politik“, wie sie zum Beispiel vom „Institut für integrale Studien“ in Freiburg erarbeitet wird – <https://www.youtube.com/watch?v=DeMbtI5PnRQ> & <https://www.ifis-freiburg.de/>

**20** – Das Recht auf freie Meinungsäußerung – ohne, dass Sanktionen oder Diffamierung drohen – ist eines der entscheidendsten Grundrechte freier Demokratien! Dieses Recht sollte von Gerichten, Politikern und Leitmedien entschlossen geschützt und kultiviert werden.

Seit Beginn der Corona-Krise hat die Manipulation der Informationswelt vermutlich einen neuen Höhepunkt erreicht. Dabei ist unter anderem sichtbar geworden, dass auch ordentlich gewählte demokratische Regierungen mit ihrem Verwaltungsapparat weit über das Ziel hinausgeschossen sind, was die Kriterien für die Löschung von Informationen und die Behinderung von Informationsweitergabe durch unabhängige Medienportale angeht. Im Juli 2023 hat ein US-Amerikanisches Gericht eine einstweilige Verfügung erlassen, die es der amerikanischen Regierung und amerikanischen Behörden untersagt, weitere Internet-Zensur zu betreiben. Geklagt hatten

mehrere Wissenschaftler – u.a. die Epidemiologen Prof. Jay Bhattacharya (Stanford) und Prof. Martin Kulldorff (Harvard) – und auch der Staat Missouri gegen die Biden-Regierung, wegen der Löschung bzw. Reichweitenverlangsamung ihrer Wortmeldungen. In der „Conclusio“ der Urteilsbegründung schreibt Richter Doughty, dass sich die Regierung während der Covid-19-Pandemie eine Rolle angemaßt hätte, die ein fast dystopisches Szenario erschuf und die einem „Orwell´schen Wahrheitsministerium“ ähnlich wäre. Gelöscht wurden, unter anderem, nachweislich korrekte medizinische Informationen von renommierten Ärzten und Wissenschaftlern, weil sie nicht in das offizielle Narrativ passten. So zum Beispiel das Faktum, dass nach einer Corona-Infektion ein guter Schutz durch natürliche Immunität bestehe. Im renommierten „Wall Street Journal“ argumentiert ein Kolumnist, dass diese Zensur selbst zu Schäden und sogar zu Todesfällen geführt hat. Geschützt worden wäre dadurch nicht etwa die Gesundheit der Bevölkerung, sondern allein die Autorität der Regierung. Diese Löschung wichtiger Aussagen und Inhalte in Internetdiensten und sozialen Medien hatte – in Zeiten des „World Wide Web“ – auf allen Kontinenten gravierende Auswirkungen.

In der Urteilsbegründung des US-Gerichtes wird auch Harry S. Truman, der 33. Präsident der Vereinigten Staaten zitiert: *„Once a government is committed to the principle of silencing the voice of opposition, it has only one place to go, and that is down the path of increasingly repressive measures, until it becomes a source of terror to all its citizens and creates a country where everyone lives in fear.“*

„Wenn sich eine Regierung einmal auf das Prinzip eingelassen hat, die Stimme der Opposition zum Schweigen bringen zu wollen, kann sie eigentlich nur noch einen Weg beschreiten – und das ist der Abwärtspfad von zunehmend repressiven Maßnahmen. – Solange, bis sie eine Quelle des Terrors für alle ihre Bürger und Bürgerinnen ist und sie ein Land erschafft, wo jeder in Angst lebt.“

=> <https://s3.documentcloud.org/documents/23867004/08917380420.pdf> &

Kommentar im Wallstreet Journal: [https://www.wsj.com/articles/covid-censorship-proved-to-be-deadly-social-media-government-pandemic-health-697c32c4?utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://www.wsj.com/articles/covid-censorship-proved-to-be-deadly-social-media-government-pandemic-health-697c32c4?utm_source=substack&utm_medium=email)

Dass die europäische Regierung hier keinesfalls demokratischer agiert wird dadurch deutlich, dass Journalisten durch Staatstrojaner ausspioniert werden dürfen, wenn die nationale Sicherheit betroffen ist. Das entsprechende Gesetz heißt unverständlicherweise: „Media Freedom Act“:.. [https://www.heise.de/news/EU-Staaten-schraenken-Pressefreiheit-im-Namen-der-nationalen-Sicherheit-ein-9194309.html?utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://www.heise.de/news/EU-Staaten-schraenken-Pressefreiheit-im-Namen-der-nationalen-Sicherheit-ein-9194309.html?utm_source=substack&utm_medium=email)

21 – Als Anregung für eine konstruktiv-kritische Betrachtung der sehr populären Woke-Bewegung seien folgende Bücher oder Persönlichkeiten erwähnt: André Stern, der sich stark für die Genderbewegung einsetzt und dem es vor allem um eine Befreiung von patriarchalen Mustern, Rollenklischees und Schubladendenken geht. Aber auch die Bücher „Woke: Psychologie eines Kulturkampfes“ von der Psychologin

Esther Bokwyt und „Gefangen in der Opferrolle: Warum Wokeness scheitert“ von dem Psychologen Varnan Chandreswaran, dem es vor allem um konstruktive Veränderungen geht und der selbst viele Jahre ein begeisterter Anhänger der Woke-Kultur war.

22 – An dieser Stelle sei auf die bahnbrechenden Erkenntnisse und Arbeiten von Wissenschaftlern und Therapeuten, wie Alice Miller, Erich Fromm, Gabor Maté, Jeremy Griffith, Maria Sanchez, Bill Plotkin oder Iain McGilchrist <sup>siehe 23</sup> hingewiesen, die Wege aufzeigen, wie man aus dem Kreislauf von Schuldzuweisungen, Rechthaberei, Selbstüberhöhung und Feindbilddenken aussteigen und die Wurzel dieser Selbst-, Natur-, und Welt zerstörenden Dynamiken heilen kann. In Bezug darauf, wie unser reduktionistisches, linear und mechanistisch denkendes, von der linken Hirnhälfte dominiertes, auf Analyse und Spezialisierung ausgerichtetes Wissenschaftsparadigma zu massiven sozialen und politischen Fehlentwicklungen führen kann, sei das Buch „Die Psychologie des Totalitarismus“ des belgischen Psychologieprofessors Matthias Desmet empfohlen.

23 – Der Psychiater, Neurowissenschaftler und Autor Iain McGilchrist sieht ein großes Problem moderner westlicher Gesellschaften in einer (stressbedingten) Überaktivität der linken Gehirnhälfte. Die linke Gehirnhälfte, die auch als „männlich“, kontrollierend, logisch und rational denkend gesehen werden kann, neigt dazu, alles „Schwarz oder Weiss“ zu sehen und streng in den Kategorien „Richtig oder Falsch“ zu denken, während die rechte Gehirnhälfte in der Lage ist, kreativ und integrativ zu denken und das „Ganze“ sowie Kontext wahrzunehmen. Hat sich die linke Gehirnhälfte für etwas entschieden, kann sie die andere Seite nicht mehr wahrnehmen oder würdigen, sondern neigt dazu, das Fremde zu bekämpfen. Das könnte zum Beispiel erklären, warum beispielsweise in der Corona-Krise die Schäden der Maßnahmen und der „Covid-Impfungen“ kaum wahrgenommen und sorgfältig erforscht werden und warum wir seitdem dieses nochmals verstärkte Sündenbockverhalten und regelrechten Hass auf „Andersdenkende“, auf „Alternative Medien“ und auf kritische Wissenschaftler erleben. In seinen umfangreichen Werken: „*The master and his emissary: the divided brain and the making of the western world*“ und „*The matter with things: our brains, our delusions and the unmaking of the world*“ zeigt Iain McGilchrist auch auf, wie sehr höhere Werte, die er vorwiegend der rechten Gehirnhälfte zuordnet im Verfall sind und es vorwiegend funktionale und auf das Überleben zielende Werte sind, die unsere moderne Zivilisation prägen. Hier ein Auszug aus einem Review von Robert M. Ellis auf dem Portal: „[middlewaysociety.org](http://middlewaysociety.org)“ zu „The master and his emissary...“: *In his conclusion, McGilchrist underlines his overall message that modern civilisation is drifting too far under left hemisphere domination, by explaining the features of a left hemisphere dominated society – which by a pretended coincidence are largely those of our modern society. These include increasing specialisation, bureaucratisation, reduction of skills to abstractions, virtualisation, rigid dichotomous thinking, abstract*

*frames of reference, an emphasis on measurability and analysability. In this left hemisphere society 'higher' values would be derogated (abgewertet), social cohesion disrupted, relationships depersonalised and trust (especially of professionals) in decline. Responsibility would fall and would be replaced by regulation and surveillance. Death would be taboo and sex explicit (zur Schau gestellt), rage and lack of will power on the increase. The world would become disenchanting and denatured. Exemplars (Vorbilder) would be ironised out of their moral status. Boredom would be pervasive and implicit meaning not comprehended. Language would be profuse and abstract.*

Was den Verfall der Werte und gravierende „Denkfehler“ unserer westlichen Welt anbelangt, argumentiert der deutsche Philosoph Markus Gabriel in eine ähnliche Richtung. Er beschreibt diese „Denkfehler“ mit den Begriffen: Neurozentrismus (Überbetonung von rationalem Denken) – Materialismus – moralischer Nihilismus.

**24** – In Bezug auf die hochgefährlichen und desaströsen Ereignisse im Russland–Ukrainekrieg und im Israel–Gaza–Konflikt sei eine Beschäftigung mit den Thesen und Perspektiven folgender sehr erfahrener Wissenschaftler empfohlen: in Bezug auf den Russland/Ukraine–Konflikt Prof. John Mearsheimer (amerikanischer Politikwissenschaftler) und Prof. Jeffrey Sachs (amerikanischer Wirtschaftswissenschaftler und Regierungsberater). In Bezug auf den Israel/Gaza–Konflikt Dr. Gabor Maté (Arzt, Traumatherapeut und Bestseller–Autor) und Prof. Norman Finkelstein (amerikanischer Politikwissenschaftler). Deren Argumente und Sichtweisen sind im deutschsprachigen öffentlichen Debattenraum und im europäischen Medienraum deutlich unterrepräsentiert. Erwähnenswert im Falle von Dr. Maté und Prof. Finkelstein ist, dass sie beide jüdischer Abstammung sind und ihre Familien im Holocaust schwer traumatisiert wurden. Dr. Maté war sogar lange Zeit ein glühender Zionist; – Trotzdem haben beide ein tiefes Mitgefühl für das große Leiden der Palästinenser und arbeiten an einer menschenwürdigen Lösung für beide Seiten. Leider werden sie im „westlichen“ öffentlichen Diskurs immer wieder mit Zuschreibungen wie „Rechtsextremismus“, „Verschwörungstheorie“ oder „Antisemitismus“ in Verbindung gebracht, vermutlich, um Menschen von einer Beschäftigung mit ihren Perspektiven und Thesen abzuschrecken. Mündigen Bürgern und Bürgerinnen sollte aber unbedingt zugetraut werden, in der Lage zu sein, selbst zu beurteilen, ob eine Aussage gefährlicher Unsinn oder aber eine wertvolle Antithese im Rahmen eines sinnhaften Dialogs ist. Der Ausgewogenheit zu Liebe seien an dieser Stelle auch die renommierten und von den westlichen Medienkonzernen akzeptierten Historiker Prof. Niall Ferguson und Prof. Yuval Noah Harari genannt, die selbst vermutlich nichts gegen einen fairen und konstruktiven Dialog mit den erstgenannten Wissenschaftlern hätten. Prof. Ferguson vertritt die These: „Who wants to have Peace has to prepare for war“, was eine hocheffektive, entschlossene, 24/7!, militärische Verteidigungspräsenz an den Grenzen erfordern würde. Sinn macht das natürlich nur in Kombination mit entschlossenen und kompetenten diplomatischen Bemühungen, den Kern des

Konfliktes zu lösen. Diese Strategie hätte zumindest das grausame Desaster am 7.10.2023 beim brutalen Überfall der Hamas auf Israel und in Folge den Tod von vielen Zehntausenden palästinensischen Kindern und Erwachsenen verhindert.

25 – Die Anwendung professioneller Diplomatie und der entschlossene Einsatz kompetenter Diplomaten wäre in Verbindung mit einer Friedens- und Kooperationsorientierten Außenpolitik der USA/NATO-Staaten, von Russland und von China vermutlich ein ganz entscheidender Schritt, um kriegerischen Eskalationen, der rasanten Versiegelung und Zerstörung von Naturarealen und der Vergiftung der Biosphäre entgegenzuwirken. Diese Idee stammt unter anderem von einem der erfahrensten Ökonomen der Welt, dem Amerikaner Prof. Jeffrey Sachs. Die Militärmaschinerie von USA-NATO ist einer der größten Treibhausgas-Produzenten der Welt, aber gleichzeitig ausgenommen von Umwelt- und Klimaverhandlungen. Der NATO-Treibstoff JP-8, der für alle Arten von militärischen Einsätzen bestimmt ist, der aber allein im Jahr 2016 in einer Menge von vielen Millionen Kubikmeter (ein Kubikmeter sind 1000 Liter) an private Abnehmer wie europäische Flughäfen verkauft wurde, enthält viele sehr bedenkliche Zusätze, die allesamt in unsere Biosphäre gelangen: unter anderem Aluminium, Barium, Blei, Nickel, Strontium und krebserregende polyzyklische Kohlenwasserstoffe, wie z.B. Naphthalene. Quelle: *Vortrag des Physikers Dr. Phillipp Zeller mit dem Titel: „Wettermanipulationen – Was wir sicher wissen“ aus dem Jahr 2022 unter Verwendung von Originaldokumenten und wissenschaftlichen Studien.*

Auch brauchen wir unbedingt eine intensive und breite öffentliche Diskussion darüber, in wie weit das seit Jahrzehnten für Profitzwecke und geopolitische Einflussnahme betriebene Geo-Engineering mitverantwortlich ist für einen beträchtlichen Teil unserer Klima- und Naturprobleme und das Artensterben. Die Autoren der Studie: *„Geoengineering Disinformation: Two opposing testimonies and the stakes for humanity“*, schreiben in ihrer „Conclusio“: *Desinformation, die inzwischen nicht nur offizielle Regierungskreise, sondern auch Nicht-Regierungs-Medien durchzieht – und dies nochmal verstärkt seit dem Beginn von Covid im Jahr 2020 –, dient dazu, die Wahrheit zu verschleiern, indem man Lügen mit Halb-Wahrheiten und Wahrheiten vermischt. Letztere werden absichtlich nicht offen ausgesprochen, sondern in diesem Kontext versteckt* (siehe hierzu auch Prof. John Mearsheimer „Why Leaders Lie – the truth about lying in international Politics“). *Seit langem durchgeführtes Geo-Engineering wird von der akademischen Welt, der Presse, Umwelt-Organisationen, Friedensaktivisten oder anderen Gruppen nicht ausreichend adressiert. Seit 30 Jahren hat es einen freien Lauf gehabt. Weil Geo-Engineering auf einen breiten Mix von hoch toxischen Chemikalien und auf Absprachen der weltweiten kommerziellen Fluglinien-Industrie angewiesen ist, ist es eine planetarische Geißel geworden, die sich vor unser aller Augen versteckt. Diejenigen, die die Öffentlichkeit über radikal zerstörerische Geo-Engineering-*

*Operationen täuschen, betrügen nicht nur die Wahrheit, sondern das Leben*

*selbst...*(Übersetzung, M. Pflieger) **QUELLE: Advances in Social Sciences Research Journal – Vol. 11, No. 5**

**Publication Date:** May 25, 2024 **DOI:**10.14738/assrj.115.17019. Hagen, M., Herndon, J. M., Whiteside, M., & Baldwin <https://journals.scholarpublishing.org/index.php/ASSRJ/article/view/17019>

**26** – Der amerikanische Dozent für Medientheorie, Kunstwissenschaftler und Autor von Bestsellern wie „Survival of the Richest“ Douglas Rushkoff hat mit seinem Essay „How to cultivate Awe can save the world“ das erstaunliche Potential einer ehrfürchtigen und staunenden Haltung gegenüber dem Leben herausgearbeitet:

<https://rushkoff.medium.com/how-cultivating-awe-can-save-the-world-4017cf54f4b5>

\*